



Tätigkeitsbericht

Mai 2023 bis April 2025
Amtsbereich der UEK



Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland



UEK

Tätigkeitsbericht

des Amtsbereichs der UEK
im Kirchenamt der EKD

Mai 2023 bis April 2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Leitung und Verwaltung	7
1. Vollkonferenz und UEK-Versammlung	7
1.1 Zusammensetzung der Vollkonferenz	7
1.2 Kirchengesetz zur Vorbereitung der Integration der UEK in die EKD	8
1.3 Tagungen der UEK-Versammlung	8
2. Präsidium	9
2.1 Zusammensetzung	9
2.2 Sitzungen und Themen	10
3. Amtsbereich der UEK	13
3.1 Amtsbereichskonferenz und Team des Amtsbereichs	13
3.2 Gemeinsam evangelisch handeln: Kooperationen im Kirchenamt	13
3.3 Personalien	14
B. Arbeitsgebiete	16
1. Theologie und Liturgie	16
1.1 Theologischer Ausschuss	16
1.2 Liturgischer Ausschuss	17
2. Ökumene	20
2.1 Trilaterale Gespräche SELK – UEK – VELKD	20
2.2 Kirchengemeinschaft mit der United Church of Christ (UCC) in den USA, der United Church of Christ (UCC) in Kanada und der UCC / Kyodan in Japan	20
2.3 Kirchen helfen Kirchen	20
2.4 Kirche und Judentum	21
3. Forschung und Lehre	22
3.1 Evangelische Forschungsakademie (EFA)	22
3.2 Theologischer Arbeitskreis für Reformationsgeschichtliche Forschung (TARF)	22
3.3 Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus	23
3.4 Arbeitskreis der EKU-Stiftung für kirchengeschichtliche Forschung	25
4. Karl-Barth-Preis der UEK	26

5. Ev. Predigerseminar Wittenberg	27
6. Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin	29
7. Kommunenitäten	31
7.1 Kloster Stift zum Heiligengrabe	31
7.2 Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V.	31
8. Recht und Finanzen	33
8.1 Recht	33
8.2 Finanzverwaltung	33
8.3 Kollekten und Beihilfen	34
9. Publizistik	35
9.1 Öffentlichkeitsarbeit	35
9.2 Druckkostenzuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten	35
9.3 Publikationsliste	38
10. Kunstgegenstände und Vasa sacra	40
Dank	41
Anhang	42
Karte der Mitgliedskirchen der UEK	43
Organigramm des Amtsbereichs der UEK	44
Amtsbereich der UEK – Geschäftsverteilungsplan	45
Organigramm des Kirchenamtes der EKD	46

Vorwort

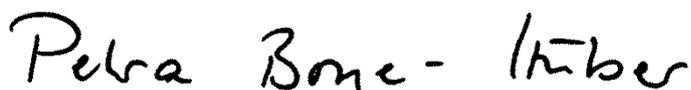
Im zweijährigen Rhythmus legt der Amtsbereich der UEK im Kirchenamt der EKD einen Tätigkeitsbericht vor. Er vermittelt ein aktuelles und detailliertes Bild von den Aufgaben, die der Amtsbereich im Auftrag der Vollkonferenz bzw. des Präsidiums der UEK bearbeitet. Ebenso werden die Aufgaben der Einrichtungen beschrieben, die zur UEK gehören oder besonders mit ihr verbunden sind.

Der Tätigkeitsbericht richtet sich zunächst an die Vollkonferenz und das Präsidium der UEK und damit an die Mitglieds- und Gastkirchen der UEK. Er soll aber auch die Mitglieder der Fachausschüsse der UEK und die Mitarbeitenden in den zur UEK gehörenden Einrichtungen auf dem Laufenden halten. Nicht zuletzt dient der Tätigkeitsbericht dazu, den Gremien von EKD und VELKD und den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenamt einen verlässlichen Überblick über das, was die UEK ist und tut, zu vermitteln.

„Was die UEK ist und tut“: Sie ist eine Gemeinschaft von unierten und reformierten Gliedkirchen der EKD (mit zahlreichen lutherischen Gemeinden und einigen lutherischen Gastkirchen), die sich auf Beschluss der Vollkonferenz vom Mai 2021 aufgemacht hat, sich in der laufenden Synodalperiode in die EKD zu integrieren. Sie begreift ihre bisherigen Aufgaben, insbesondere ihre nach Maßgabe der Leuenberger Konkordie konfessionssensible theologische und liturgische Arbeit, als Aufgaben der EKD und will sie künftig im institutionellen Rahmen der EKD, und das heißt auch: in vertiefter Gemeinschaft mit den lutherischen Gliedkirchen, wahrnehmen. Der vorliegende Bericht beschreibt auch Schritte und Stationen des Integrationsweges.

Dies ist der letzte Tätigkeitsbericht, den ich als Leiterin des Amtsbereichs der UEK im Kirchenamt der EKD unterzeichne. Elfeinhalb Jahre war ich neben meinen Aufgaben in der EKD auch für die UEK zuständig. Ungezählte Menschen haben dazu beigetragen, dass ich diesen Dienst gern getan habe und dankbar darauf zurückblicke: Menschen in der Vollkonferenz und im Präsidium, in den der UEK verbundenen Einrichtungen und im Team des Amtsbereichs, namentlich mein Stellvertreter in der Amtsbereichsleitung, Dr. Martin Evang. Mit dem Dank an sie alle verbinden sich Segenswünsche an Oberkirchenrat Frank Kopania, der mir vom morgigen Tag an in den Funktionen in EKD und UEK nachfolgt.

Hannover, am 30. Juni 2025



Bischöfin Petra Bosse-Huber

Leiterin des Amtsbereichs der UEK

A. Leitung und Verwaltung

1. Vollkonferenz und UEK-Versammlung

1.1 Zusammensetzung der Vollkonferenz

Die Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) hat sich im Mai 2021 zu ihrer vierten Amtszeit konstituiert. Gemäß Art. 7 Abs. 2 der Grundordnung der UEK (GO.UEK) setzt sich die Vollkonferenz aus den EKD-Synodalen der UEK-Mitgliedskirchen, den Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedskirchen in der Kirchenkonferenz der EKD sowie den Mitgliedern des Rates der EKD aus den Mitgliedskirchen zusammen. Außerdem sind die Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse Mitglieder der Vollkonferenz. In der vierten Amtszeit umfasst die Vollkonferenz 104 Mitglieder.

Zusätzlich entsenden die Gastkirchen Nordkirche, Oldenburg und Württemberg sowie der Reformierte Bund in der EKD K.d.ö.R., der der UEK ebenfalls im Status einer Gastkirche angehört, insgesamt 10 Vertreterinnen und Vertreter in die Vollkonferenz.

Der UEK gehören folgende **Mitgliedskirchen** an:

Evangelische Landeskirche Anhalts	Anhalt
Evangelische Landeskirche Baden	Baden
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	EKBO
Bremische Evangelische Kirche	Bremen
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau	Hessen-Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck	Kurhessen-Waldeck
Lippische Landeskirche	Lippe
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland	Mitteldeutschland
Evangelische Kirche der Pfalz	Pfalz
Evangelisch-reformierte Kirche	Reformierte
Evangelische Kirche im Rheinland	Rheinland
Evangelische Kirche von Westfalen	Westfalen

Als **Gastkirchen** gehören der UEK an:

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland	Nordkirche
Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg	Oldenburg
Evangelische Landeskirche in Württemberg	Württemberg
Reformierter Bund in der EKD	Ref. Bund

Für die Geschäftsführung der Vollkonferenz und für deren inhaltliche Gestaltung nach Maßgabe des Präsidiums ist der Amtsbereich der UEK im Kirchenamt der EKD zuständig, der mit dem Synodenbüro der EKD und mit dem Amtsbereich der VELKD eng zusammenarbeitet.

1.2 Kirchengesetz zur Vorbereitung der Integration der UEK in die EKD

Am 7. November 2022 hatte die 4. Vollkonferenz auf ihrer 3. Tagung das Kirchengesetz zur Vorbereitung der Integration der UEK in die EKD beschlossen, durch das die Kompetenzverteilung und institutionelle Struktur der UEK vorübergehend verändert wurden, um eine zügige Umsetzung des Integrationsprozesses zu ermöglichen.

Während die Grundordnung der UEK weiterhin in Kraft bleibt, enthält das Vorbereitungsgesetz widerrufliche Regelungen für eine veränderte Ausführung ihrer Bestimmungen. Die Befugnisse der Vollkonferenz wurden weitgehend auf das Präsidium übertragen, mit der Möglichkeit, diese weiter an den Vorstand zu delegieren. Das Präsidium wird nach dem Vorbereitungsgesetz im Kern als ein Konvent der Kirchenkonferenz konstituiert, wie er in Art. 28a GO-EKD für gliedkirchliche Zusammenschlüsse vorgesehen ist. Die Vollkonferenz tritt nur noch nach Bedarf zusammen, wobei grundordnungsändernde Beschlüsse auch weiterhin nur von der Vollkonferenz selbst gefasst werden können.

Zur Wahrung des ehrenamtlich-synodalen Elements wurde die Berichtspflicht des Präsidiums gegenüber der Vollkonferenz dadurch verstärkt, dass auch dann, wenn die Vollkonferenz nicht zusammentritt, im Rahmen der verbundenen Tagungen eine Versammlung der EKD-Synodalen aus den Mitglieds- und Gastkirchen der UEK (UEK-Versammlung) die Gelegenheit hat, den schriftlich vorgelegten Präsidiumsbericht zu diskutieren und dadurch Impulse für den weiteren Weg der UEK und ihrer Integration in die EKD zu geben.

1.3 Tagungen der UEK-Versammlung

Die Vollkonferenz wurde im Berichtszeitraum nicht einberufen. Die UEK-Versammlung trat im Rahmen der verbundenen Tagung von EKD, UEK und VELKD am 13. November 2023 in Ulm und am 11. November 2024 in Würzburg zusammen. Dabei diente die UEK-Versammlung nach Maßgabe des Vorbereitungsgesetzes insbesondere dazu, den Synodalen die Möglichkeit zur Diskussion des Berichtes des Präsidiums zu geben. Neben dem Präsidiumsbericht wurden auch die Berichte des liturgischen und des theologischen Ausschusses zur Aussprache gestellt. Zudem wurde das jeweilige Schwerpunktthema der Synode der EKD aufgenommen und unter Einbeziehung ökumenischer Gäste und anderer Referentinnen und Referenten inhaltlich bearbeitet.

2023 lud Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, die Mitglieder der UEK-Versammlung ein, unter dem Titel „50 Jahre Leuenberg – Wo stehen wir Evangelische bei der Verwirklichung der Kirchengemeinschaft?“ den Integrationsprozess der UEK im Lichte und als Praxis der Leuenberger Konkordie zu betrachten. Prof. Dr. Georg Langenhorst von der Universität Augsburg widmete sich in einem Impulsvortrag mit anschließender Gruppenarbeit dem Thema „Niemand wie ER – Annäherungen an die Gottesfrage in der Gegenwartsliteratur“.

Die UEK-Versammlung 2024 stand im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der erneuten Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten. Mit eindrücklichen Worten schilderte General Minister and President Rev. Dr. Karen Georgia A. Thompson von der United Church of Christ (UCC) ihre Gedanken zur Gegenwart und Zukunft der Kirche in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Das Schwerpunktthema der EKD-Synode „Flucht, Migration und Menschenrechte“ vertiefte die Versammlung mit einem Impuls und einer anschließenden Gruppenarbeit zum Thema „Flucht und Migration in der Bibel“ von Prof. Dr. Thomas Naumann von der Universität Siegen.

Zentrale Texte der UEK-Versammlungen sind in der epd-Dokumentation in den Ausgaben 49/23 und 50/24 abgedruckt.

2. Präsidium

2.1 Zusammensetzung

Gemäß Art. 10 GO-UEK besteht das Präsidium der UEK aus der oder dem Vorsitzenden der Vollkonferenz und seinen bzw. ihren beiden Stellvertreterinnen oder Stellvertretern als dem Vorstand, je einer Person aus denjenigen Mitgliedskirchen, die nicht bereits im Vorstand vertreten sind, sowie der Leiterin oder dem Leiter des Amtsbereichs der UEK. Seit November 2022 bilden die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskirchen der UEK in der Kirchenkonferenz nach Maßgabe des Artikels 1 des Vorbereitungsgesetzes zur Integration der UEK in die EKD einen Konvent im Sinne von Art. 28a Abs. 1 GO-EKD. Das Präsidium der UEK besteht seitdem aus jeweils einer von den Mitgliedskirchen entsandten Person, die diesem Konvent oder – als Mitglied des Rates der EKD – der Kirchenkonferenz ohne Stimmrecht angehört, sowie mit Stimmrecht der Leiterin oder dem Leiter des Amtsbereichs der UEK. Das Präsidium wählt sodann aus seiner Mitte den Vorstand. Der oder die Vorsitzende des vom Präsidium berufenen Finanzbeirats nimmt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung des Präsidiums (GeschOPr) an den Sitzungen des Präsidiums mit beratender Stimme teil.

Das Präsidium der UEK, auf das nach Art. 3 Vorbereitungsgesetz-UEK die Aufgabe der Wahl des Vorstandes übergegangen ist, wählte in seiner Sitzung vom 20.03.2025 die bisherige stellvertretende Vorsitzende Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst (Pfalz) als Nachfolgerin von Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung (Vorsitz seit 2021) zur Vorsitzenden sowie Präsident Dr. Jan Lemke (EKM) und Bischof Dr. Christian Stäblein (EKBO) zu stellvertretenden Vorsitzenden.

Dem Präsidium gehörten zum Ende des Berichtszeitraums an:

Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst	Pfalz (Vorsitz)
Präsident Dr. Jan Lemke	Mitteldeutschland (stv. Vorsitz)
Bischof Dr. Christian Stäblein	EKBO (stv. Vorsitz)
Kirchenpräsident Karsten Wolkenhauer	Anhalt
Landesbischofin Prof. Dr. Heike Springhart	Baden
Kirchenpräsident Dr. Bernd Kuschnerus	Bremen
Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz	Hessen und Nassau
Bischofin Prof. Dr. Beate Hofmann	Kurhessen-Waldeck
Landessuperintendent Dietmar Arends	Lippe
Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden	Reformierte
Vizepräsident Dr. Johann Weusmann	Rheinland
Juristischer Vizepräsident Dr. Arne Kupke	Westfalen
Bischofin Petra Bosse-Huber	Amtsbereich der UEK

Vertreter der Gastmitglieder:

Präsident Prof. Dr. Peter Unruh	Nordkirche
Oberkirchenrat Udo Heinen	Oldenburg
Moderator Bernd Becker	Ref. Bund
Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl	Württemberg

Der Juristische Vizepräsident Dr. Arne Kupke, der als Vorsitzender des Finanzbeirats mit beratender Stimme an den Sitzungen des Präsidiums teilnehmen würde, gehört dem Präsidium als Vertreter aus Westfalen ohnehin als ordentliches Mitglied an.

2.2 Sitzungen und Themen

Das Präsidium kam im Berichtszeitraum zu insgesamt 16 Sitzungen zusammen, davon dreimal in Verbindung mit der i.d.R. einmal jährlich stattfindenden Begegnung mit der Kirchenleitung der VELKD, die der Information über die jeweilige Arbeit und dem Austausch über eigene und gemeinsame Vorhaben dient. Wenn möglich, finden die Sitzungen des Präsidiums in zeitlicher Verbindung mit denen der Kirchenkonferenz statt. Jeweils zwei Sitzungen im Jahr werden unmittelbar vor und nach der Tagung der Vollkonferenz bzw. der UEK-Versammlung im Rahmen der verbundenen Tagung der Synoden von EKD, UEK und VELKD durchgeführt. Unmittelbar vor den Präsidiumssitzungen tritt zu deren Vorbereitung regelmäßig der Vorstand zusammen. Die Geschäftsführung des Präsidiums wird im Amtsbereich durch Sachbearbeitung und Assistenz geleistet und seit dem 01.07.2023 vom Geschäftsführer des Amtsbereichs, OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs, verantwortet.

In der Sitzung am 20.03.2025 hat das Präsidium als Nachfolgerin des zum 31.12.2024 als Kirchenpräsident der EKHN in den Ruhestand getretenen Dr. Dr. h.c. Volker Jung Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst zur Vorsitzenden gewählt. Als ihre Stellvertreter wurden Präsident Dr. Jan Lemke und Bischof Dr. Christian Stäblein bestimmt.

Als Themenkomplex, der das Präsidium kontinuierlich beschäftigt hat, sei die Prüfung, Beendigung und Überleitung der von der UEK wahrgenommenen Aufgaben im Rahmen des Transformationsprozesses hervorgehoben. Die Integration der UEK in die EKD und die dort fortzuführende, nach Maßgabe der Leuenberger Konkordie konfessionsverbindende Arbeit an theologischen und liturgischen Fragestellungen und Aufgaben wurden gegen Ende des Berichtszeitraumes zunehmend bearbeitet. Folgende Aufstellung umreißt kurz den aktuellen Stand der Überlegungen, zu denen bereits Gespräche mit den verschiedenen Beteiligten geführt wurden:

- Für das in der Rechtsträgerschaft der UEK stehende Evangelische Predigerseminar Wittenberg wird derzeit im Rahmen einer Neuordnung der Verhältnisse am Schlosskirchenensemble Wittenberg eine neue Trägerkonstruktion entwickelt, die den Fortbestand des Ausbildungsverbundes zwischen Anhalt, EKBO und Mitteldeutschland gewährleistet; die EVLKS hatte 2023 angekündigt, den Ausbildungsverbund 2026 zu verlassen. Durch Beschlüsse des Rates der EKD im März 2024 und der Kirchenkonferenz im Juni 2024 hat die EKD sich erneut zu ihrer Präsenz in Wittenberg und zur Pflege und Entwicklung des reformatorischen Erbes am Ursprungsort der Reformation bekannt. Die UEK wirkt bei der EKD, die eine Konzeptskizze „Evangelisch in Wittenberg“ vorgelegt hat, darauf hin, den verschiedenen Einrichtungen gute Bedingungen zu gewährleisten; neben dem Predigerseminar sind dies die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek und die Schlosskirche mit ihrem Besucherzentrum.

- Im Auftrag des Präsidiums hat der Amtsbereich der UEK am 21.03.2025 das Vorhaben der UEK, sich in die EKD zu integrieren, seine Hintergründe und Perspektiven im Rat der EKD zusammenhängend vorgestellt. Der Rat hat folgenden Beschluss gefasst:
 1. *Der Rat der EKD begrüßt die Überlegungen zur Integration der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) in die EKD und die darin angestrebte Stärkung der EKD als „Gemeinschaft ihrer lutherischen, reformierten und unierten Gliedkirchen“ (Artikel 1 Abs. 1 S. 1 GO-EKD).*
 2. *Der Rat beauftragt das Kirchenamt, ausgehend von den vorgelegten Überlegungen und im Lichte der Aussprache einen Projektplan und eine Risikoanalyse zu erstellen und die für die nächsten Schritte des Integrationsprozesses notwendigen Abstimmungen zwischen den zuständigen Abteilungen und den Amtsbereichen vorzunehmen.*
- Die langjährige Kirchengemeinschaft zwischen der UEK und der UCC in den USA soll als Kirchengemeinschaft zwischen der EKD und der UCC fortgeführt werden. Die Leitende Geistliche Rev. Dr. Karen Georgia Thompson war im November 2024 bei der UEK-Versammlung und der EKD-Synode in Würzburg zu Gast.
- Die Evangelische Forschungsakademie (EFA), die Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus HK) sowie der Theologische Arbeitskreis für Reformationsgeschichtliche Forschung (TARF) wurden bzw. werden in die Zuständigkeit der EKD übergeleitet.
- Der Zuschuss zur Luther-Gesellschaft e.V. soll ebenso wie die finanzielle Unterstützung der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam/Stralsund in der UEK e.V. zum Ende dieser Amtszeit auslaufen. Das Bestreben der UEK, dass die Schwesternschaft im heutigen Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis der Nordkirche eine neue geistliche Heimat findet, konnte im Kontakt mit dem dortigen Propst Dr. Tobias Sarx (Greifswald) sowie anlässlich der Verabschiedung der langjährigen Oberin Petra Zulauf und der Einführung der neuen – nun ehrenamtlich tätigen – Oberin Pfarrerin Dagmar Althausen Ende April 2024 in Stralsund konkretisiert werden.
- Während des Berichtszeitraumes wurde weiterhin das Anliegen verfolgt, die Kirchenaufsicht über das Kloster Stift zum Heiligengrabe sowie die bei der UEK liegenden Zuständigkeiten der Kirchenaufsicht über den Berliner Dom in absehbarer Zeit auf die EKD zu übertragen.
- Im Dezember 2022 war ein Letter of Intent unterzeichnet worden, der die Übereignung und Rückkehr des Teils des Danziger Paramentenschatzes, der derzeit im St. Annen-Museum in Lübeck aufbewahrt wird, zur Marienkirche Danzig in Aussicht nimmt. Aufgrund der Empfehlungen des vom Danziger Erzbischof Dr. Tadeusz Wojda und Bischöfin Bosse-Huber im Juni 2023 berufenen gemeinsamen Fachbeirats haben die Genannten sowie Prälat Ireneusz Bradtke im März 2024 eine Vereinbarung zur Umsetzung des Letter of Intent unterzeichnet, der auf die Wiedervereinigung des gesamten erhaltenen Danziger Paramentenschatzes und seine Ausstellung in einem „Schatzhaus der Marienkirche“ in Danzig zielt. Die Verwirklichung dieses Langzeitprojekts erfordert bei allen Beteiligten anhaltende Entschlossenheit und Geduld.

- Im Juni 2024 hat Dr. Bernd Kuschnerus als Mitglied des Präsidiums der UEK in Danzig drei Glocken übergeben, die zuletzt im Haus Hansestadt Danzig in Lübeck ausgestellt gewesen waren und zu ihren Herkunftskirchen zurückkehren. Darunter ist die heute polnisch-katholische Kirche Corpus Christi, die erste Danziger Kirche, in der in den 1520er Jahren evangelisch gepredigt worden ist. Das Präsidium der UEK hatte den zugrunde liegenden Schenkungsverträgen im März 2024 zugestimmt.

Im Folgenden werden in Stichworten die wesentlichen weiteren Themen zusammengestellt, zu denen das Präsidium (etwa in Finanz- und Personalfragen) beraten und Beschlüsse gefasst hat:

- *UEK-Versammlung*: Schwerpunktthemen, Verlauf und Gäste der Tagungen
- *Finanzangelegenheiten*: Jahresabschlüsse, Haushaltsplanung
- *Rechtsangelegenheiten*: Verwaltungsvereinbarung von EKD, UEK und VELKD; Umsetzung des Vorbereitungsgesetzes zur Integration der UEK in die EKD
- *Amtsbereich der UEK*: Stellenzuschnitte und Neubesetzungen der Referate, Zielbild Leitungsstruktur des Kirchenamtes
- *Schlosskirchenensemble Wittenberg; zeitzeichen; Kirchen helfen Kirchen; Evangelische Forschungsakademie; Theologischer Arbeitskreis für reformationsgeschichtliche Forschung; Kloster Stift zum Heiligengrabe; Berliner Dom; Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus; Gemeinsamer Ausschuss Kirche und Judentum*: Entgegennahme von Arbeitsberichten und Beratung zu Einzelfragen, Berufungen
- *Angelegenheiten des Theologischen Ausschusses*: Prozess *rite vocatus/vocata* (Ordination/Beauftragung); Orientierung im Kirchlichen Leben – Gemeinsame Rahmenordnung kirchlichen Lebens von UEK und VELKD
- *Angelegenheiten des Liturgischen Ausschusses*: Gemeinsame Agende „Einweihung – Widmung – Entwidmung“ von UEK und VELKD; Evangelisches Gottesdienstbuch digital; Gemeinsame Taufagende; digitales Abendmahl; Passion und Ostern – gemeinsame Agende von UEK und VELKD
- *Karl-Barth-Preis*: Bestätigung des Votums der Jury und Preisverleihung 2024 an Prof. Dr. Sándor Fazakas (Debrecen)

Der vom Präsidium berufene Finanzbeirat, dessen Vorsitzender seit dem 14.06.2023 Vizepräsident Dr. Arne Kupke ist, hat im Berichtszeitraum zweimal regulär getagt (am 28.06.2023 und 19.06.2024) und dabei zu den finanziellen Angelegenheiten (Haushaltsplanung; Festlegung der Umlagen; Jahresabschlüsse usw.) sowie zu den finanzrelevanten Themen der UEK beraten.

Der Rechtsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt. Vorsitzender ist Kirchenrat i. R. Prof. Dr. Arno Schilberg.

3. Amtsbereich der UEK

3.1 Amtsbereichskonferenz und Team des Amtsbereichs

Die Referate des Amtsbereichs der UEK und die ihnen zugeordneten Sachbearbeitungs- und Assistenzstellen (s. u. 3.3 „Personalia“) sind seit 01.01.2018 in die Abteilungsstruktur des Kirchenamtes eingegliedert.

Einmal monatlich tagt auf Einladung der Amtsbereichsleitung die Amtsbereichskonferenz der UEK. An ihr nehmen die Fachreferentinnen und die Fachreferenten und der für die Verwaltungsabläufe des Amtsbereichs zuständige Sachbearbeiter teil. Die Amtsbereichskonferenz bereitet vor allem die Sitzungen des Präsidiums vor und überwacht die Ausführung der Beschlüsse von Vollkonferenz und Präsidium. Sie begleitet in Beratung und Beschlussfassung die Vorhaben und Vorgänge auf den Arbeitsfeldern und in den Arbeitsbeziehungen der UEK. Unverzichtbar ist sie als Informationsforum, auf dem die Amtsbereichsleitung detaillierten Einblick in alle Bereiche und Abläufe gewinnt, die zum vielfältigen Aufgabenspektrum des Amtsbereichs gehören.

Das Team des Amtsbereichs trifft sich unter Leitung des Geschäftsführers des Amtsbereichs regelmäßig einmal in der Woche zu einer ca. einstündigen Besprechung. Sie findet seit März 2020 fast ausschließlich als Video-Konferenz statt. Die organisationsbedingte Auflösung des früher auch räumlich verbundenen ehemaligen „Amtes der UEK“ erfordert – zumal unter Homeoffice-Bedingungen und bei den im Berichtszeitraum häufigen personellen Veränderungen (s. u. 3.3) – die Pflege einer UEK-Identität des Teams, die nicht im Widerspruch steht zu der vorbehaltlos bejahten und sich bewährenden Integration in die Abteilungsstruktur des Kirchenamtes. Bei klarer Regelung der Zuständigkeiten wird auch von den Mitarbeiterinnen im Assistenzbereich erhebliche Flexibilität in der Kooperation und gegenseitigen Vertretung erwartet (s. den Geschäftsverteilungsplan im Anhang). Generell wird eine Kultur der Mitsprache, der Wertschätzung und der konstruktiven Kritik gepflegt. Die jährlichen Strukturierten Mitarbeitendengespräche (SMG) einschließlich wechselseitiger Feedbacks, Zielvereinbarungen und Fortbildungsberatung gehören weiterhin zum Standard. Sie werden von den jeweiligen Abteilungsleitungen des Kirchenamtes geführt bzw. in der Abteilung „Leitung des Kirchenamtes“ für die dort zugeordneten UEK-Mitarbeitenden im Auftrag des Präsidenten von Dr. Martin Evang als stv. Leiter des Amtsbereichs. Die Amtsbereichsleiterin führt jährlich ergänzende Perspektivgespräche mit den theologischen Referenten.

3.2 Gemeinsam evangelisch handeln: Kooperationen im Kirchenamt

Die Zusammenarbeit der Amtsbereiche von UEK und VELKD im und mit dem Kirchenamt der EKD wurde in bewährter Weise fortgeführt. Sie profitiert davon, wenn – wie im Fall des Gottesdienst- und des Rechtsreferats der UEK – Mitarbeitende sowohl für die UEK (bzw. VELKD) als auch für die EKD tätig sind.

Das Projekt „Orientierung im kirchlichen Leben: Gemeinsame Rahmenordnung von UEK und VELKD“ beschäftigt die Amtsbereiche von UEK und VELKD weiterhin. Es war seit den jährlichen Zusammenkünften der Kirchenleitung der VELKD und des Präsidiums der UEK seit 2021 in einer doppelten, in sich spannungsvollen Perspektive diskutiert worden: Einerseits steht außer Frage, dass die EKD in der ganzen Vielfalt ihrer Landeskirchen, konfessionellen Prägungen und Frömmigkeitsströmungen in den wesentlichen Fragen kirchlichen Lebens und Handelns ‚beisammenbleiben‘ muss. Ande-

rerseits erscheint es im rasanten gesellschaftlichen und kirchlichen Wandel kaum möglich, diesen Zusammenhalt wie bisher in Form von statischen Sätzen und Regeln zum Ausdruck zu bringen. Die zuständigen theologischen und juristischen Referate sind beauftragt, ein variables digitales Format für eine künftige – sicherlich mehr orientierende als normierende – „Lebensordnung“ zu finden. Das Format ist inzwischen gefunden. Die einschlägigen Textbausteine werden derzeit überarbeitet und auf die Plattform „evangelisch-wiki.de“ hochgeladen, um bei der jährlichen Begegnung der Leitungsorgane von UEK und VELKD im September 2025 vorgestellt und, so die Erwartung, in dieser Form angenommen zu werden.

Die in den vorigen Tätigkeitsberichten in einigen Aspekten beschriebene „Kultur der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens im Kirchenamt“ bleibt eine beständige Herausforderung. Das durch die Covid-Pandemie veranlasste Arbeiten von außerhalb des Kirchenamtes – zumeist als „Homeoffice“ – hat sich als Regelarbeitsform durchgesetzt und auch grundsätzlich bewährt. Es kommt den laufenden und bevorstehenden Umbauarbeiten im Kirchenamt der EKD und der dadurch verursachten Verknappung der Büroräume entgegen. Hausleitung und Mitarbeitervertretung haben aber bereits durchblicken lassen, dass sie nach Abschluss der Bauarbeiten eine kritische Evaluation für erforderlich halten.

Das UEK-Team im Kirchenamt hat eine Anregung unter dem Stichwort „Boxenstopp“ gern aufgenommen und trifft sich ca. viermal jährlich in Präsenz, um Fragen der Zusammenarbeit und Arbeitsorganisation im direkten Kontakt – manchmal verbunden mit einem Teamfrühstück – zu besprechen.

3.3 Personalia

Im Stellenplan der UEK 2023 bis 2025 werden für den Amtsbereich der UEK jeweils 7,55 Stellen ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 2023 gab es eine Verschiebung: Die bisher unter „Europäische Bibeldialoge.Begegnungstagungen“ eigens geführte Studienleiterstelle wurde dem Amtsbereich der UEK zugeordnet. Demgegenüber wurden die 3,5 Referentenstellen auf 3,0 und die 1,2 Verwaltungsstellen auf 0,7 reduziert. – Die UEK erstattet der EKD als Anstellungsträgerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtsbereiches der UEK die Personalkosten.

Die Stellen waren im Berichtszeitraum wie folgt besetzt:

Theologische Referate

- Pfr. i.R. Dr. Martin Evang (OKR 01.12.2013–31.12.2022; 01.01.2023–31.12.2025; 25%; Aufgaben der Integration der UEK in die EKD sowie Vertretungsaufgaben im Referat für Reformierte Theologie; stv. Amtsbereichsleitung)
- OKR Hannes Brüggemann-Hämmerling (01.03.2022–29.02.2028; 100%; Referat für Reformierte Theologie, davon 50% als Generalsekretär des Reformierten Bundes)
- KR Jan Mathis (bis 30.06.2023; 50%; Referat für Gottesdienst)
- OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs (01.07.2023–30.06.2029; 50%; Referat für Gottesdienst und Geschäftsführung des Amtsbereichs)

Juristisches Referat

- OKRin Dr. Sophia Charlotte Dittmar (50%, unbefristet; ab 01.05.2023 25%)
- Johanna Stahlmann (seit 01.12.2022; 25%)

Sachbearbeitung

- Uta Heuer-Joswig (01.04.2021–30.11.2021 Vertretung 50%; 01.12.2021–31.12.2023 Mitarbeiterin im Amtsbereich, 75%)
- Maher Habesch (seit 01.01.2024 Mitarbeiter im Amtsbereich, 50%)
- Christian Henze (20%)
- Julia Brunotte (25%)

Assistenz

- Gudrun Diemert (ab 01.05.2022 auch Sachbearbeitung, bis 30.06.2024; 100%)
- Melanie Hellwig (seit 01.07.2024; 100%)
- Miriam Pölig (50%)
- Antje Wenkel (50%)

Der Amtsbereich der UEK wird von der Leiterin der Hauptabteilung III sowie der Abteilung 7 „Ökumene“ des Kirchenamtes der EKD, Vizepräsidentin Bischöfin Petra Bosse-Huber, bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand am 01.07.2025 geleitet.

Als ihren Nachfolger in der Leitung des Amtsbereichs hat das Präsidium der UEK in seiner Sitzung am 05.12.2024 dem Rat der EKD Oberkirchenrat Frank Kopania, den Leiter der Abteilung 8 „Auslandsarbeit“ im Kirchenamt der EKD, vorgeschlagen. Der Rat der EKD hat Herrn Kopania mit Wirkung vom 01.07.2025 zum Vizepräsidenten des Kirchenamtes und Leiter der Hauptabteilung III berufen, in der die bisherigen Abteilungen 7 „Ökumene“ und 8 „Auslandsarbeit“ zusammengelegt werden. In der Nachfolge von Frau Bosse-Huber auch Auslandsbischof der EKD, wird Herr Kopania künftig auch den Amtsbereich der UEK leiten.

Analog, nämlich seit 01.02.2020 als Leiter der Abteilung 3 „Finanzen“ des Kirchenamtes der EKD, ist OKR Carsten Simmer zugleich Finanzreferent der UEK. Auch seine Stelle wird nicht im Stellenplan der UEK, sondern in dem der EKD geführt.

B. Arbeitsgebiete

1. Theologie und Liturgie

1.1 Theologischer Ausschuss

Im Berichtszeitraum tagte der Theologische Ausschuss viermal (05./06.05.2023 Hannover; 01./02.12.2023 Hannover; 07./08.06.2024 Berlin; 29./30.11.2024 Hannover).

Nach ihrer Wahl zur Kirchenpräsidentin der EKHN im Herbst 2024 kündigte Frau Prof. Dr. Christiane Tietz (Zürich) an, den Vorsitz des Theologischen Ausschusses niederzulegen. Als Nachfolger berief das Präsidium in seiner Sitzung am 05.12.2024 Herrn Prof. Dr. Martin Laube (Göttingen), der dem Ausschuss schon viele Jahre als Mitglied angehört. Als stellvertretende Vorsitzende hatte der Theologische Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 07.06.2024 Frau Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel gewählt; sie folgte Herrn LKR Dr. Vicco von Bülow nach, der mit seinem Wechsel als Referent für Theologie und Öffentlichkeitsarbeit zur Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen als von der EKvW entsandtes Mitglied aus dem Theologischen Ausschuss der UEK ausgeschieden war.

Das derzeitige Schwerpunktthema „Was fehlt, wenn Gott fehlt? – Die Frage nach Gott“ setzt die Tradition des Theologischen Ausschusses fort, grundlegende und für die Verantwortung des christlichen Glaubens in der Gegenwart relevante Themen der Theologie fächerübergreifend zu bearbeiten. Thematische Impulse der Mitglieder des Theologischen Ausschusses aus ihren Fachrichtungen werden ergänzt durch Vorträge geladener Referentinnen und Referenten. Im Frühjahr 2023 referierte Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg (Hameln) zum Thema „Gott als Arbeitshypothese?“ Im Herbst 2023 hielt Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi (Münster) einen Vortrag zum Thema „Warum es Gott nicht gibt und er doch ist“. Im Sachzusammenhang des Schwerpunktthemas gab OKRin Dr. Friederike Erichsen-Wendt (Kirchenamt der EKD) im Frühjahr 2024 einen Einblick in wesentliche Ergebnisse der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) 6.

Neben dem Schwerpunktthema erarbeitete der Theologische Ausschuss im Frühjahr 2023 eine Stellungnahme zu dem Textentwurf „Orientierung im kirchlichen Leben. Gemeinsame Rahmenordnung von UEK und VELKD“ und beriet im Herbst 2023 den Entwurf des EKD-Papiers „Das Abendmahl als digitale Feier“. Im Herbst 2024 tauschte er sich im Blick auf die Integration der UEK in die EKD zur Zukunft der gesamtkirchlichen theologischen Arbeit aus. Zur Beantwortung der von der SELK an UEK und VELKD gerichteten Fragen zur Lehre und Praxis des Abendmahls setzte er eine Arbeitsgruppe ein. Er beriet den überarbeiteten Entwurf zur Orientierungshilfe „Abendmahl in digitalen Formaten“, einem Projekt des Kammernetzwerks der EKD (vgl. www.ekd.de/digitales-abendmahl).

Zum Ende des Berichtszeitraums gehörten dem Ausschuss an:

- als von den Mitglieds- und Gastkirchen entsandte Mitglieder:

LKR Prof. Dr. Jochen Arnold	Westfalen
Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel	EKBO (stv. Vorsitz)
Prof. Dr. Judith Becker	EKBO
OKRin Dr. Melanie Beiner	Hessen und Nassau
Direktorin Pastorin Dr. Nicole Chibici-Revneanu	Nordkirche (Gast)
Prof. Dr. Gregor Etzelmüller	Hessen und Nassau

Pfarrer Maik Fleck
Pfarrer Prof. Dr. Matthias Freudenberg
OKR Christian Fuhrmann
KR Pfarrer Dr. Volker Haarmann
OKR Dr. Matthias Kreplin
Kirchenpräsident Dr. Bernd Kuschnerus
PfarrerIn Ina Kyllien
Dekan Dr. Martin Lückhoff
OKR Dr. Claus Müller
LKR Dr. Albrecht Philipps
Pastorin Barbara Schenck
OKR Dr. Jörg Schneider
Pfarrer Dr. Stefan Welz

Lippe
Ref. Bund (Gast)
Mitteldeutschland
Rheinland
Baden
Bremen
Anhalt
Kurhessen-Waldeck
Pfalz
Westfalen
Reformierte
Württemberg (Gast)
Oldenburg (Gast)

- als vom Präsidium der UEK berufene Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

Prof. Dr. Eve-Marie Becker
Prof. Dr. Daniel Cyranka

Münster (Neues Testament)
Halle/Wittenberg (Religionswissen-
schaft und Interkulturelle Theologie)
Wuppertal (Altes Testament)
Göttingen (Systematische Theologie)
(Vorsitz)
Münster (Praktische Theologie)
Wuppertal (Kirchengeschichte)

Prof. Dr. Michela Geiger
Prof. Dr. Martin Laube

Prof. Dr. Traugott Roser
Prof. em. Dr. Hellmut Zschoch

- für die Amtsbereiche der UEK sowie der EKD und der VELKD:

OKR Hannes Brüggemann-Hämmerling
OKRin PD Dr. Doris Hiller
OKR Dr. Nikolas Keitel

UEK (Geschäftsführung)
EKD (Gast)
VELKD (Gast)

1.2 Liturgischer Ausschuss

Gemäß einer Absprache zwischen den Amtsbereichen von UEK und VELKD blieb für die Arbeit des Liturgischen Ausschusses im Berichtszeitraum auch weiterhin die für 2009–2015 geschlossene Vereinbarung über die Kooperation der Liturgischen Ausschüsse von UEK und VELKD maßgeblich. Beide Ausschüsse treten i. d. R. zweimal jährlich zu gemeinsamen Arbeitstagen zusammen, bei denen auch separate Sitzungen stattfinden. Die Geschäftsführung der Liturgischen Ausschüsse nimmt in den gemeinsamen Angelegenheiten OKR Dr. Johannes Goldenstein als Gottesdienstreferent der VELKD wahr, die Assistenzaufgaben Frau Leukefeld im dortigen Amtsbereich. Zuständiger Referent für die UEK war vom 01.01.2023 bis zum 30.06.2023 KR Jan Mathis, seit dem 01.07.2023 ist dies mit einem halben Stellenanteil OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs, der mit seiner weiteren Stellenhälfte als Referent für Gottesdienst und Kirchenmusik liturgische Themen für die EKD (Abteilung 4) bearbeitet, so dass es zu Synergien kommt (z.B. bei der Arbeit am neuen Gesangbuch).

Der Liturgische Ausschuss hat im Berichtszeitraum viermal getagt (21.11.2023 digital; 05./06.02.2024 Magdeburg; 16.-18.09.2024 Erfurt; 05./06.02.2025 Magdeburg), jeweils in Verbindung mit dem Liturgischen Ausschuss der VELKD; am 30.01.2024 gab es zudem ein digitales Gespräch mit dem Projektbüro für das neue Gesangbuch.

Die beiden zentralen Themen der Liturgischen Ausschüsse waren:

- die Fortsetzung der Neuarbeitung der Gemeinsamen Taufagende durch die dazu bestellte gemeinsame Arbeitsgruppe; die bei der Sitzung am 10./11.01.2023 vorgelegten Texte hatten im Plenum der Liturgischen Ausschüsse eine positive Resonanz gefunden, sowohl im Blick auf die tauftheologische Grundlegung als auch im Blick auf die konkreten Ordnungen. Die kirchenleitenden Gremien, das Präsidium der UEK und die Kirchenleitung der VELKD, gaben in ihrer Begegnungssitzung im Juli 2023 den Ausschüssen den Auftrag, neuere Entwicklungen zur Taufe (wie insbesondere die sogenannte „Pop-Up-Taufe“ u. ä.) aufzugreifen und in die Agende mitaufzunehmen. Das ist durch eine Arbeitsgruppe geleistet worden; exemplarisch wird eine solche alternative Taufform in der Agende angeboten. Die drei Dimensionen der Taufe (Segen, biographischer Bezugspunkt, Eingliederung in die Kirche), deren Nebeneinander auf der UEK-Versammlung im November 2023 kritisch angefragt wurde, sind durch eine Bearbeitung der Einleitung zueinander in Beziehung gesetzt worden. Für 2025 stehen nur noch redaktionelle Tätigkeiten an.
- die Weiterarbeit an dem „Gestaltpapier“, das die Kategorie „Gestalt“ anstelle der Kategorie „Struktur“ als liturgische Matrix in die Agendenarbeit und Gottesdienstreflexion einführen möchte. Diese in einer Arbeitsgruppe, zu der auch die beiden Vorsitzenden und Referenten gehören, geleistete Arbeit war im Jahr 2024 ins Stocken geraten, ist aber wiederaufgenommen worden und steht zum Ende des Berichtszeitraumes mit einer erprobten und für eine Veröffentlichung vorbereiteten gekürzten Fassung vor einem Abschluss.

Aus dem Zuständigkeitsbereich der Liturgischen Ausschüsse ist weiterhin zu berichten:

- Als Ergänzung zu Band 4 der Agende der UEK „Trauung“ erschien 2023 im Luther-Verlag Bielefeld die „Ordnung für die Trauung von Ehepaaren gleichen Geschlechts“.
- Die Entwicklung der digitalen Version des revidierten Evangelischen Gottesdienstbuchs im Rahmen einer leistungsfähigen Plattform www.liturgia.de wurde abgeschlossen; das Produkt wurde von der Verlagsgemeinschaft (EVA und Luther-Verlag) auf den Markt gebracht und aufgrund von Rückmeldungen weiterentwickelt. Der Absatz bleibt hinter den Erwartungen zurück. In gewisser Konkurrenz dazu steht ein Projekt der Pfälzer Landeskirche (liturgielab), das aus EKD-Mitteln gefördert wird. Bemühungen um eine Kooperation haben sich als schwierig erwiesen; das Verfahren liegt nach zahlreichen Beratungen bei Vizepräsident Dr. Schaede, Entscheidungen stehen erst nach dem Berichtszeitraum an.
- Im April 2022 war der von den Leitungsgremien von UEK und VELKD freigegebene Entwurf der gemeinsamen Agende von UEK und VELKD „Einweihung – Widmung – Entwidmung“ ins Erprobungsverfahren gegeben worden, das nach anderthalbjähriger Dauer am 31.10.2023 endete. Seitdem wird in Arbeitsgruppen und in den Plenartagungen daran weitergearbeitet.
- Auf der Magdeburger Tagung vom Februar 2024 wurde auch das Thema der Künstlichen Intelligenz diskutiert; es ist sehr deutlich geworden, dass mit KI die Arbeit an Agenden wie auch die liturgische Arbeit in den Gemeinden vor epochal neuen Möglichkeiten steht; neben technischen und ästhetischen Details werden theologische sowie kirchen- und urheberrechtliche Fragen aufgeworfen.

Mitglieder und Gastmitglieder im Liturgischen Ausschuss der UEK sind zum Ende des Berichtszeitraums, nachdem langjährige Mitarbeitende wegen Ruhestandseintritt ausgeschieden und Nachfolgeregelungen z.T. noch nicht getroffen sind:

- als von den Mitglieds- und Gastkirchen entsandte Mitglieder:

Kreiskirchenmusiker Hans-Stephan Simon	Anhalt
Pfarrerin Ulrike Beichert	Baden
Pfarrerin Theresa Dittmann	EKBO
Pfarrerin Ulrike Bänsch	Bremen
OKR Dr. Peter Meyer	Hessen und Nassau
N.N.	Kurhessen-Waldeck
N.N.	Lippe
Pfarrer Stephan Köhler	Mitteldeutschland
Prof. Dr. Matthias Schneider	Nordkirche (Gast)
LKMDin Beate Besser	Oldenburg (Gast)
OKR Dr. Markus Jäckle	Pfalz
Dr. Judith Filitz	Reformierte / Ref. Bund
KMDin Susanne Hiekel	Rheinland
KR Dr. Frank Peters	Rheinland
Pfarrer Carsten Haeske	Westfalen (Vorsitz)
KRin Dr. Evelina Volkmann	Württemberg (Gast)

- für die Amtsbereiche der UEK und der VELKD:

OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs	UEK (Geschäftsführung)
OKR Dr. Johannes Goldenstein	VELKD (Gast)

Die im Liturgischen Ausschuss behandelten Fragen und erzielten Arbeitsergebnisse werden in der i. d. R. einmal jährlich stattfindenden Zusammenkunft der Gottesdienstreferentinnen und -referenten der Mitglieds- und Gastkirchen der UEK (sowie seit 2022 auch der VELKD-Gliedkirchen) diskutiert, im Berichtszeitraum am 17.06.2024. Hier findet auch ein Austausch über die gottesdienstlichen Projekte der Landeskirchen sowie über das Großprojekt des neuen Gesangbuchs und über allgemein interessierende Grundsatzfragen statt.

Schließlich sind als im Berichtszeitraum durch den Referenten für Gottesdienst wahrgenommene Aufgaben zu benennen: Mitarbeit in der Liturgischen Konferenz (Plenum, Vorstand, Arbeitsgruppe Kasualagenturen, Arbeitsgruppe Popkultur), Mitarbeit im Gesangbuchprozess (Steuerungsgruppe, Kommissionstagungen, A4), Geschäftsführung der Konferenz der Gottesdienstreferentinnen und -referenten. Bei der Erarbeitung der neuen, derzeit in Erprobung befindlichen Reformierten Liturgie war der Referent beratend tätig.

2. Ökumene

2.1 Trilaterale Gespräche SELK – UEK – VELKD

Die Gespräche waren mit der Verabschiedung einer „Zwischenbilanz“ im Sommer 2022 zu einem vorläufigen Abschluss gelangt. Dieser Text hält Gemeinsamkeiten und Differenzen im Verständnis und zur Praxis des Abendmahls zwischen SELK einerseits, UEK und VELKD andererseits fest. SELK und UEK/VELKD haben einander Fragen gestellt, die sie je für sich reflektieren und beantworten wollen, bevor die Partner 2025 wieder in einen Austausch treten wollen.

Bei ihrer Begegnung am 22.09.2022 in Hildesheim hatten die Kirchenleitung der VELKD und das Präsidium der UEK die vorgelegte Zwischenbilanz zur Kenntnis genommen und dem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zugestimmt.

Die Theologischen Ausschüsse von UEK und VELKD haben in Aussicht genommen, sich nach ihren jenseits des Berichtszeitraums terminierten Frühjahrssitzungen 2025 über einen gemeinsamen oder miteinander abgestimmten Antworttext zu verständigen.

2.2 Kirchengemeinschaft mit der United Church of Christ (UCC) in den USA, der United Church of Christ (UCC) in Kanada und der UCC / Kyodan in Japan

UCC-USA

Im Frühjahr 2024 hat die Amtsbereichsleiterin der UEK Bischöfin Bosse-Huber der UCC in den USA einen offiziellen Besuch abgestattet. Umgekehrt war die General Minister and President der UCC, Rev. Dr. Karen Georgia A. Thompson, bei der UEK-Versammlung im Herbst 2024 in Würzburg zu Gast, wo sie ausführlich über die Lage, Herausforderungen und Commitments der UCC berichtet hat.

Beide Besuche standen im Zusammenhang der Überleitung der Kirchengemeinschaft zwischen der UCC und der UEK zu einer Kirchengemeinschaft zwischen der UCC und der EKD. [*Nachtrag Juli 2025: Dazu hat die General Synod der UCC im Juli 2025 in Kansas City, Missouri, einen Vorschlag beschlossen und der EKD übermittelt. Der Rat der EKD wird dies in der zweiten Jahreshälfte 2025 beraten.*]

UCC-Kanada und Japan

Zu diesen beiden Kirchen gab es im Berichtszeitraum keine Kontakte.

2.3 Kirchen helfen Kirchen

Das Programm „Kirchen helfen Kirchen“ (KhK), dessen Geschäftsführung durch das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) wahrgenommen wird, unterstützt weiterhin Projekte bedürftiger Partnerkirchen der UEK-Mitgliedskirchen und leistet damit einen Beitrag zur zwischenkirchlichen Hilfe. Im „Unterausschuss Zwischenkirchliches Engagement: Kirchen helfen Kirchen und Stipendien“ wirken für die UEK KRin Anne Heitmann (Baden) und Meike Waechter (EKBO) mit; den Amtsbereich der UEK vertritt OKR Dr. Wolfram Langpape (EKD).

2.4 Kirche und Judentum

Das jüdisch-christliche Gespräch ist eine bleibende Aufgabe für die Kirche und erfordert einen kontinuierlichen und selbstkritischen Bildungsprozess. Der Gemeinsame Ausschuss „Kirche und Judentum“ der EKD, UEK und VELKD hat den Auftrag, das jüdisch-christliche Gespräch zu beobachten, zu begleiten sowie theologisch zu reflektieren und zu fördern. Er besteht aus zwölf Personen, von denen die Träger jeweils drei benennen. Bis zu drei weitere Personen werden auf gemeinsamen Vorschlag der Träger zusätzlich berufen.

In seiner Sitzung am 06.07.2023 hat das Präsidium der UEK Kirchenrat Pfarrer Dr. Volker Haarmann (EKiR), Pfarrer Dr. Manuel Goldmann (EKKW) und Pfarrerin Dr. Milena Hasselmann (EKBO) als Vertreter der UEK im Gemeinsamen Ausschuss benannt und sich den gemeinsamen Vorschlag zur zusätzlichen Berufung von Pfarrer Dr. Axel Töllner (KLAK), Prof. Dr. Matthias Morgenstern (Universität Tübingen) und Prof. Dr. Kristin Weingart (Universität München) zu eigen gemacht. Es hat außerdem beschlossen, dass die Vertretung des Amtsbereichs der UEK im Ausschuss durch die beim Kirchenamt der EKD (Abteilung 4) liegende Geschäftsführung des Ausschusses (OKRin Dr. Doris Hiller) wahrgenommen wird. Sie berichtet dem Präsidium, das entscheidet, ob es zu den Arbeitsergebnissen des Ausschusses eigene Beschlüsse fasst.

Im Zuge der Antisemitismus-Kampagne der EKD-Synode ist der Gemeinsame Ausschuss beauftragt, die bereits bestehende Antisemitismus-Broschüre zu überarbeiten und zu aktualisieren. In einem Zwischenschritt werden erste Ergebnisse beim DEKT 2025 vorliegen. Das Projekt wird Anfang 2026 abgeschlossen: Die gedruckte Broschüre wird mit der Kampagnen-Seite auf der Homepage der EKD vernetzt werden.

Im laufenden Jahr 2025 wird außerdem der EKD-Schrift „Juden und Christen“, deren Erscheinen vor 50 Jahren den jüdisch-christlichen Dialog neu belebt hat, mit einer Artikelserie in der Zeitschrift *Zeitzeichen* gedacht. Gestartet ist die Serie mit einem ersten Artikel der Ratsvorsitzenden Bischöfin Kirsten Fehrs.

3. Forschung und Lehre

3.1 Evangelische Forschungsakademie (EFA)

Die EFA ist eine unselbständige Einrichtung der UEK. Seit ihrer Gründung 1948 stellt sie sich im interdisziplinären Diskurs den Herausforderungen von christlichem Lebensverständnis und wissenschaftlicher Arbeit in den aktuellen gesellschaftlichen Kontexten. Die EFA veranstaltet zwei Tagungen im Jahr: im Januar eine thematisch fokussierte, zu der vorwiegend externe Fachleute eingeladen werden, an Pfingsten eine thematisch vielfältigere Tagung, bei der Mitglieder und Gäste der EFA aus ihren Fachgebieten referieren.

Die Arbeit geschieht ehrenamtlich. Sie wird von einem Kuratorium geleitet. Direktor ist derzeit der Astrophysiker Prof. Dr. Alfred Krabbe. Als langjährige vom Präsidium der UEK berufene Mitglieder des Kuratoriums sind Ende 2024 bzw. Anfang 2025 Kirchenpräsident i.R. Joachim Liebig (Dessau) und Kirchenrat i.R. Prof. Dr. Arno Schilberg (Detmold) ausgeschieden. An ihre Stelle hat das Präsidium im März 2025 Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz (Darmstadt) und Präsident Dr. Jan Lemke (Erfurt) berufen. Die Amtszeit des ebenfalls vom Präsidium der UEK berufenen Prof. Dr. Oliver Holtemöller (Halle/Wittenberg) dauert an. Wissenschaftlicher Sekretär ist in der Nachfolge des Physikers Dr. Christian Ammer (Halle/Saale) seit Februar 2023 der Theologe Dr. Martin Evang, Organisationsassistentin Dipl. Ing. Simone Karpinski. Die Arbeit der EFA wird vom Amtsbereich der UEK administrativ unterstützt.

In der Sitzung des Präsidiums im September 2024 berichtete der Direktor ausführlich über die Arbeit der EFA. Das Präsidium sprach sich einstimmig dafür aus, dass die EFA mit der Integration der UEK in die EKD als Einrichtung der EKD fortgeführt wird.

Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Tagungen statt:

- Pfingsttagung 26.-29.05.2023 in Drübeck
- Januartagung 05.-07.01.2024 in Berlin zum Thema „Erkenntnis und Glaube“. Im Rahmen dieser Tagung wurde das 75-jährige Bestehen der EFA mit einem Festvortrag von Hans Joas und einem Festgottesdienst, in dem der UEK-Vorsitzende Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung die Predigt hielt, gefeiert. Die Beiträge dieser Tagung sind dokumentiert in dem Band: „Erkenntnis und Glaube. 75 Jahre Evangelische Forschungsakademie“, hg. v. Th. v. Woedtke und V. v. Bülow (Erkenntnis und Glaube 54), Leipzig 2025.
- Pfingsttagung 17.-20.05.2024 in Drübeck
- Januartagung 10.-12.01.2025 in Berlin zum Thema „Hermeneutik – oder: Was heißt Verstehen?“

Künftige Tagungen bzw. die bei ihnen gehaltenen Vorträge sollen im Rahmen einer im Aufbau befindlichen neuen Internetpräsenz der EFA publiziert werden.

3.2 Theologischer Arbeitskreis für Reformationsgeschichtliche Forschung (TARF)

Der Theologische Arbeitskreis für Reformationsgeschichtliche Forschung (TARF) ist eine der wissenschaftlichen Institutionen der UEK, deren Entstehung auf die EKU zurückgeht. Er wurde unter den Bedingungen der deutschen Teilung gegründet und ermöglichte auf jährlich stattfindenden Tagungen den Austausch zwischen Kirchenhisto-

rikern aus der DDR und aus der Bundesrepublik Deutschland sowie dem weiteren europäischen Ausland. Nach der Wende hat der TARF seine Arbeit unter den Bedingungen der deutschen Einheit fortgesetzt.

Teilnehmende der Tagungen kommen heute neben Deutschland vor allem aus der Schweiz, Skandinavien und den Niederlanden, aber auch aus Ostmitteleuropa. Der TARF bildet in seiner internationalen Aufstellung zugleich das innerevangelische Miteinander ab ungeachtet der Herkunft aus einem lutherischen, reformierten oder unierten Hintergrund.

Der TARF hat das besondere Profil einer hohen Internationalisierung einerseits und einer konsequent kirchlich-theologischen Ausrichtung andererseits. Der Arbeitskreis legt besonderen Wert darauf, verstärkt wissenschaftlich-theologische Nachwuchskräfte zu integrieren und ihnen eine Plattform zur Präsentation ihrer Forschung zu bieten. International wurde die Kooperation mit dem Nordic Luther Network ausgebaut. Beide Netzwerke führen gemeinsam alle zwei Jahre eine Tagung durch.

Sprecherin des Vorstandes des TARF ist Prof. Dr. Anne Käfer (Münster). Zum Vorstand gehören ferner Dr. Michael Beyer (Leipzig), Prof. Dr. Bo Kristian Holm (Aarhus), Prof. Dr. Armin Kohnle (Leipzig), Prof. Dr. Gesche Linde (Tübingen), Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (Marburg) und Prof. Dr. Anna Vind (Kopenhagen). Die Geschäftsführung wird durch die UEK von OKR Hannes Brüggemann-Hämmerling wahrgenommen.

Der Sammelband *Ausstrahlung und Widerschein*, hg. v. Michael Beyer, Martin Hauger und Volker Leppin, erschien 2023. In ihm sind Beiträge verschiedener Tagungen des TARF abgedruckt, die der europäischen Rezeption von reformatorischen Impulsen nachgehen.

Die zusammen mit dem Nordic Luther Network veranstaltete 44. Tagung des TARF fand vom 27. bis 29.03.2025 in Wuppertal statt. Sie widmete sich Luthers Schrift *De servo arbitrio* von 1525.

In Vertretung von Herrn Brüggemann-Hämmerling hat OKRin PD Dr. Doris Hiller die Tagung in Wuppertal geschäftsführend begleitet. Die Tagung wurde von annähernd 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besucht und war durch einen regen interdisziplinären Austausch geprägt. Dass auch dieses Mal etliche wissenschaftliche Nachwuchskräfte dabei waren und ihre Projekte vorgestellt haben, wurde vom Vorstand beglückt zur Kenntnis genommen.

Die nächste Tagung 2027 soll wieder in Sønderborg/Dänemark stattfinden. Der Vorstand regt an, dass für die operative Tagungsbegleitung vor Ort studentische Hilfskräfte über einen Honorarvertrag zur Unterstützung herangezogen werden. Die EKD, die inzwischen den TARF in ihre theologischen Projekte übernommen hat, befürwortet dies.

3.3 Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus

Die Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus ist eine von evangelischen Landeskirchen, der UEK, der Evangelischen Brüder-Unität, von Freikirchen, von kirchlichen Verbänden sowie von dem Pietismus verbundenen Institutionen getragene wissenschaftliche Einrichtung. Sie will mit ihrer Tätigkeit ein vertieftes Verständnis der Geschichte des Pietismus in seinen unterschiedlichen Gestaltungen und Strömungen sowie in seinen ökumenischen Verbindungen erreichen und widmet sich deshalb der wissenschaftlichen Erforschung des Pietismus einschließlich seiner Wirkung auf das gegenwärtige kirchliche Leben.

Die Kommission setzt sich zusammen aus Mitgliedern, die von den Mitgliedskirchen und -einrichtungen entsandt werden, und Mitgliedern aus dem Bereich der Wissenschaft, die durch die Historische Kommission hinzugewählt werden. Im Jahr 2022 wurden die Mitglieder von den Trägerkirchen und -einrichtungen für die Amtsperiode 2023 bis 2028 entsandt. In der Kommissionssitzung am 02.03.2023 in Kassel wählten die (neu entsandten) Trägervertreterinnen und -vertreter gemeinsam mit den (bisherigen) wissenschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern die neuen Mitglieder aus dem Bereich der Wissenschaft für die Amtsperiode 2023 bis 2028.

In der folgenden Kommissionssitzung am 14.03.2024 in Dresden wurden Prof. Dr. Norbert Friedrich (Düsseldorf) zum neuen Vorsitzenden (in der Nachfolge von OLKR Dr. Thilo Daniel) und Prof. Dr. Christian Peters (Münster/Westf.) zu seinem Stellvertreter (in der Nachfolge von Prof. Dr. Manfred Jakobowski-Tiessen) gewählt. Christian Peters ist auch der neue Vorsitzende des Publikationsausschusses.

Als kirchlich getragene Einrichtung arbeitet die Historische Kommission weitgehend eigenverantwortlich. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Publikationsarbeit und der Durchführung von Tagungen.

Tagungen der Historischen Kommission im Berichtszeitraum:

13.-14.03.2024 in Dresden

Sitzung der Historischen Kommission mit „Abschieds“-Vorlesung des scheidenden Vorsitzenden der Kommission OLKR Dr. Thilo Daniel zu „Zinzendorf in Dresden“.

Die Geschäftsführung lag bis März 2024 bei Pfr. i. R. Dr. Martin Evang im Amtsbereich der UEK und ist nun OKRin PD Dr. Doris Hiller im Referat 4.08 des EKD-Kirchenamtes übertragen.

19.-20.03.2025 in Hamburg

Die Kommissionssitzung wurde mit einer Tagung zum Thema „Pietismus im Konflikt. Die Hamburger Musikkultur um 1700“ verbunden.

Die nächste Kommissionssitzung soll im März 2026 in Bad Urach stattfinden.

In der Öffentlichkeit wird die Kommission vor allem durch ihre Publikationen wahrgenommen. In ihrem Namen wird das „Jahrbuch für Pietismus und Neuzeit“ herausgegeben. Die Redaktion lag bis 2024 beim Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Da dort die Lektorierung der Bände durch einen Stellenwegfall nicht mehr gewährleistet war, liegt die Redaktion nun bei einem um Veronika Albrecht-Birkner (Gießen) versammelten Redaktionskreis, der durch eine Hilfskraft-Stelle unterstützt wird.

Weitere Publikationsreihen sind AGP (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus), EPT (Edition Pietismustexte) und TGP (Texte zur Geschichte des Pietismus). Einzelne Bände erscheinen loser Folge. Die jüngste Neuerscheinung: Ruth Albrecht/Martin Rosenkranz (Hg.), Die eingeschlossene Evangelistin. Adeline Gräfin Schimmelmann zwischen Erweckung und Psychiatrie, Leipzig 2025 (EPT 18).

3.4 Arbeitskreis der EKU-Stiftung für kirchengeschichtliche Forschung

Der Arbeitskreis besteht aus 19 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Den Vorsitz hat Präsident i.R. Dr. Dr. h.c. Wilhelm Hüffmeier inne, sein Stellvertreter ist Prof. Dr. Jürgen Kampmann, Geschäftsführer OKR Dr. Henning Pahl.

a) Plenarsitzungen

Im Berichtszeitraum versammelte sich der Arbeitskreis zu vier Plenarsitzungen. Die Herbstsitzung 2023 widmete sich der NS-Zeit und ihrem Erbe: Prof. Dr. Ulrich Schoenborn ging dem Kirchenkampf in Ostpreußen nach, Prof. Dr. Hanns Christoph Brennecke analysierte die Haltung von Pfarrern und akademischen Theologen gegenüber dem Nationalsozialismus, Dr. Martin Evang erläuterte den heutigen Umgang der UEK mit Kulturgut aus untergegangenen evangelischen Kirchengemeinden östlich von Oder und Neiße. Die Frühjahrssitzung 2024 konzentrierte sich auf die Entwicklung der evangelischen Kirche in der Weimarer Republik, wobei Dr. Jan Brademann die anhaltische Kirche und Dr. Christian Nottmeier die Stadtkirchengemeinde Neukölln untersuchten. Tilman Marek ergänzte die Sitzung mit einem Referat über den Umgang der westfälischen Provinzialkirche mit der Preußischen Agenda. Mit der NS-Zeit beschäftigte sich Dr. Torben Burkart auf der Herbstsitzung 2024 und analysierte protestantische Deutungen des Kirchenkampfes und der Judenfrage. Dr. Andrea Huber zeichnete die Herausforderungen und die Bewältigungsstrategien in den ehemals preußischen Provinzialkirchen Berlin-Brandenburg, Pommern und Schlesien in der unmittelbaren Nachkriegszeit nach. Auf der Frühjahrssitzung 2025 referierte Dr. Michael Häusler über die Phasen der deutschen Diakoniegeschichte in den letzten 175 Jahren, Prof. Dr. Anselm Schubert wies demokratisches Denken bei Vertretern der Preußischen General-Synode 1846 nach.

b) Publikationen

Ende 2024 erschien als Band 32 der Reihe „Unio & Confessio“ der Titel „Theologie der Grundordnungen“. Das von Mitgliedern des Arbeitskreises unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Kampmann erarbeitete Grundlagenwerk dokumentiert und analysiert den Weg der ehemals preußischen Provinzialkirchen in die Selbstständigkeit. Das vom Arbeitskreis Editionsprojekt „Protokolle der Kirchenleitung der APU (1945-1948)“ soll 2025 abgeschlossen werden.

4. Karl-Barth-Preis der UEK

Der Karl-Barth-Preis der UEK 2024 wurde an Prof. Dr. Dr. h.c. Sándor Fazakas, Professor für Sozialethik an der Debrecen Reformed Theological University in Ungarn, verliehen. Die Entscheidung der Jury vom 21.06.2023 wurde vom Präsidium der UEK am 11.11.2023 einstimmig bestätigt. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der Christlichen Begegnungstage am 08.06.2024 in Frankfurt (Oder) statt. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beintker (Münster).

Die Jury, bestehend aus Bischof Dr. Christian Stäblein (Berlin), Prof. Dr. Christiane Tietz (seinerzeit Zürich, nun Kirchenpräsidentin der EKHN in Darmstadt) und Archivleiter Dr. Peter Zocher (Basel) begründete ihre Entscheidung wie folgt:

„Die UEK würdigt damit das theologische Gesamtwerk von Sándor Fazakas, das sich in der Orientierung am Denken Karl Barths für tiefgreifende Verständigung und Versöhnung in Europa einsetzt.

Sándor Fazakas entfaltet nuanciert die Aktualität von Barths Denken für das Miteinander in Europa nach der sog. „Wende“. Dies geschieht vor dem Hintergrund seiner Forschungen dazu, dass Barth nach dem Zweiten Weltkrieg den religiösen Charakter des sozialistischen Totalitarismus übersehen hat, und seiner Aufarbeitung der Geschichte des ungarischen Links- und Rechtsbarthianismus. Fazakas' Arbeiten haben zu einer Barth-Renaissance in Ungarn geführt. Ihr vorläufiger Höhepunkt ist die kürzlich gemeinsam getroffene Entscheidung der lutherischen, der reformierten und der römisch-katholischen Kirche, Barths Hauptwerk ‚Die Kirchliche Dogmatik‘ ins Ungarische zu übersetzen.

In seinen Studien zur Erinnerungskultur setzt sich Sándor Fazakas für eine nüchterne Auseinandersetzung mit der kirchlichen Vergangenheit Ungarns in der Zeit des Totalitarismus ein – mit dem Ziel, innergesellschaftliche und interkonfessionelle Versöhnungsprozesse möglich zu machen. Wie Barth lehnt Fazakas ein Christentum ab, das sich als Fundament eines wiederherzustellenden sog. ‚christlichen Abendlandes‘ in Szene setzen will. Im Geist der Barmer Theologischen Erklärung wendet er sich gegen eine theologische Geschichtsdeutung, die bestimmte historische Ereignisse als Gottes Offenbarung ansieht. Fazakas wirbt dafür, dass evangelische Theologie ‚immer in gewisser Hinsicht kontrafaktisch und kritisch gegenüber dem Status quo einer Gesellschaft und kritisch gegenüber emotionalen Kräften sein [sollte], die das demokratische Zusammenleben zu destabilisieren drohen‘.

Als sensibler Hermeneut hinterfragt Fazakas stereotype nationale, ethnische, soziale und konfessionelle Selbst- und Fremdbilder. Durch seine umfassende Kenntnis osteuropäischer wie auch westeuropäischer Theologie und sein langjähriges Engagement in Gremien der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) ist er ein wichtiger Brückenbauer zwischen den osteuropäischen und westeuropäischen Kirchen. Durch die Mitausrichtung einer großen internationalen Tagung zum 50-jährigen Jubiläum der Leuenberger Konkordie in Debrecen im Jahr 2023 hat er auf die historische wie bleibende Bedeutung dieses grundlegenden ökumenischen Konsensdokumentes aufmerksam gemacht.

Die UEK ehrt mit der Verleihung des Karl-Barth-Preises 2024 an Sándor Fazakas einen Theologen, der das ideologiekritische und transformative Potential der Theologie Barths angesichts der gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen in Europa ein-drucksvoll zur Geltung bringt.“

5. Ev. Predigerseminar Wittenberg

Die Kursarbeit

Im Jahrgang 2023/24 haben in den Grundkursen A und B 30 Vikarinnen und Vikare die Ausbildung am Predigerseminar abgeschlossen. Neben den Grundkursen A und B, die als Wochenkurse gestaltet sind, führten wir einen Tageskurs mit neun Vikarinnen und Vikaren durch; dieser fand aus terminlichen Gründen teils noch in Berlin statt. Er ist insbesondere für Vikare und Vikarinnen in spezifischen familiären oder beruflichen Situationen angelegt

Die Kurse setzten sich aus 15 Vikar*innen aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, 20 aus der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und vier aus der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens zusammen.

Im Jahrgang 2024/25 absolvierten im Wochenkurs 19 Vikarinnen und Vikare ihre Ausbildung am Predigerseminar und im Tageskurs 13. In den Kursen arbeiteten 12 Vikarinnen und Vikare aus der EKM, 15 aus der EKBO und 5 aus der EVLKS.

Der Tageskurs ist nunmehr vollständig in Wittenberg integriert. Neu eingeführt wurden sechs Doppeltage, um ein komplexeres Arbeiten zu erproben.

Außerdem fanden sieben Workshoptage zu verschiedenen Themen statt, an denen die Vikarinnen und Vikare aus Wochen- und Tageskurs gemeinsam teilgenommen haben.

In allen Kursen haben Vikarinnen und Vikare Verantwortung für eine Familie getragen. Die Besuchsmöglichkeiten für Familien und das Angebot, eine Begleitperson für die Kinderbetreuung mitzubringen, wurden genutzt. Seit Februar 2023 ist eine Kinderbetreuerin mit einem begrenzten Arbeitszeitvolumen angestellt. Dies erleichtert Eltern mit Kindern von 0-7 Jahren erheblich, ihre Ausbildung am Predigerseminar mit ihrer Verantwortung als Eltern zu verbinden.

2023 fanden drei Aufbaukurse für die Pfarrerrinnen und Pfarrer im ersten Entsendungs- bzw. Probendienstjahr mit 54 Teilnehmenden statt.

2024 wurden zwei Aufbaukurse mit 41 Teilnehmenden durchgeführt.

Die Partnerschaftsarbeit mit dem Westcott-House in Cambridge wurde fortgesetzt. 2023 besuchten zehn Vikare und Vikarinnen Cambridge, 2024 waren es sieben. Im Gegenbesuch konnten wir 2023 zehn Gäste empfangen, 2024 waren es drei.

Personalia

Im April 2024 beendete Direktorin Dr. Sabine Kramer ihren Dienst und wurde in einem Gottesdienst feierlich verabschiedet. Im Juni 2024 wurde Pfarrerin Birgit Neumann-Becker als Direktorin in ihr Amt eingeführt.

Strukturveränderung

Im Oktober 2023 hat die EVLKS erklärt, ab Juni 2026 den Ausbildungsverbund am Predigerseminar in Wittenberg zu verlassen. Daraus ergeben sich in der Folge organisatorische, finanzielle und personelle Konsequenzen.

Die nunmehr drei am Predigerseminar Wittenberg ausbildenden Kirchen haben einen Prozess zur Reform des Vikariats und zu seiner rechtlichen Neuordnung in Gang gesetzt. Die Weiterentwicklung der zweiten Ausbildungsphase steht unter der Überschrift „soviel Gemeinsamkeit wie möglich, soviel Unterschiede wie nötig“. Mit dem Leitbild der Kommunikation des Evangeliums arbeitet der Verbund der ausbildenden Kirchen an der Struktur des Vikariats, dem Zeitrahmen, den Ausbildungsinhalten, der Flexibilisierung und den jeweiligen Prüfungsordnungen. Aufgrund der Integration der UEK in die EKD werden Perspektiven einer künftigen Trägerstruktur für das Predigerseminar sondiert. Der Ausbildungsverbund der drei ausbildenden Kirchen wird darin weiter zusammenarbeiten.

Das Schlosskirchenensemble

Der Besucherempfang der Schlosskirche, das Christine-Bourbeck-Gästehaus für die Vikarsunterbringung und die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek haben nach der Pandemie ihren Dienst wieder aufgenommen und erfreuen sich einer sehr guten Auslastung.

Im Gästehaus bestehen die erheblichen Baumängel an den großen Fenstern und der Fassade fort.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat, in dem UEK und EKD vertreten sind, trat regelmäßig zu seinen Beratungen zusammen.

Die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek

Im April 2024 übernahm Frau Dr. Caecilia-Désirée Hein die Leitung der RFB. Nachdem die Überleitung der Rechtsform der als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründeten RFB in eine gGmbH erfolgt ist, steht ihre letzte Gründung noch aus. Die RFB vergab in den vergangenen Stipendien, veranstaltete Ausstellungen und verstärkte ihre öffentlichen Führungen. Damit leistete sie sowohl im Bereich der reformationsgeschichtlichen Forschung als einer gesamtkirchlichen Aufgabe wie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wertvolle Beiträge.

Die Sonntagsvorlesungen

Die Wittenberger Sonntagsvorlesungen widmeten sich 2024 dem bedeutenden Jubiläum: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Dazu wurde ein gleichnamiger Band veröffentlicht. 2025 starteten die Sonntagsvorlesungen in einem neuen Format als Tischgespräch, zu dem Martin Luther das Vorbild gegeben hat. Thema war „...und wenn die Welt voll Teufel wär“, darin wird ein weiter Bogen gespannt von historischen Teufeln bis zu den Herausforderungen der Gegenwart.

500. Todestag Friedrich des Weisen

Anlässlich des Jubiläums veranstaltet das Evangelische Predigerseminar Wittenberg eine Gedenkwoche mit Kooperationspartnern mit einer Andacht am Sterbetag, Führungen, Lesungen und einer theatralischen Performance mit einem Jugendtheater zu den Leichenpredigten.

6. Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Gemeinde und gottesdienstliches Leben

Insgesamt ist die Gemeinde am Berliner Dom im Berichtszeitraum weiter gewachsen. Die Gemeinde wuchs von 1788 Gemeindeglieder auf 1842 Gemeindeglieder an. Im Berichtszeitraum wurden 48 Personen getauft und 32 konfirmiert. 21 kirchliche Trauungen wurden gefeiert.

Durch die Professionalisierung des Streaming-Angebotes der sonntäglichen Hauptgottesdienste und der monatlichen Übertragungen auf Bibel-TV hat sich im Berichtszeitraum eine große Gemeinde im digitalen Raum gebildet; die Zugriffszahlen haben sich von 2022 auf 2023 und von 2023 auf 2024 jeweils verdoppelt und liegen derzeit bei 500.000 Zugriffen pro Jahr. Die Reichweite des Evangeliums wurde dadurch enorm vergrößert und der Berliner Dom und seine Gemeinde national und international noch bekannter gemacht.

Im gottesdienstlichen Bereich ergaben sich im Berichtszeitraum folgende konzeptionellen Änderungen:

- Der Universitätsgottesdienst ist in Zusammenarbeit mit den neuen Universitätspredigenden Prof. Conrad und Prof. Witte sowie der EKBO an den Dom zurückgekehrt und wird nun an jedem 2. Sonntag im Monat im Abendgottesdienst des Doms unter der Verantwortung der Universitätspredigenden gestaltet.
- Der Vorabendgottesdienst am Samstagabend (bisher: „Domvesper“) wird seit Ende des Berichtszeitraums als „Stunde der Dommusik“ gefeiert. Das Format ist im Zwischenbereich zwischen Andacht und Konzert angesiedelt und wird sehr gut angenommen.

Pfarrer Stefan Scholpp trat am 01.03.2023 seinen Dienst als neuer Domprediger am Berliner Dom in der Nachfolge von Domprediger Thomas C. Müller an. Pfarrerin Christiane Münker trat am 01.03.2024 ihren Dienst als Dompredigerin an; sie füllt die Nachfolge von Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann aus. Die Stelle von Domprediger Michael Kösling, die vom Kirchenkreis Berlin Stadtmitte zur Verfügung gestellt worden war, lief mit seinem Ausscheiden aus dem Dom am 30.09.2023 aus.

Zum 01.06.2023 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung: Frau Mareike Windorf übernahm die Position der Geschäftsführerin, die zuvor bis zum 28.02.2023 durch Dr. Jan Kingreen ausgeübt worden war (während der dreimonatigen Interimszeit versehen durch Domprediger Scholpp).

Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Die Sanierung der Hohenzollerngruft (HZG) hat eine Bauzeitenverlängerung von ca. zwei Jahren. Aktuell geplanter Fertigstellungstermin ist Ende Oktober 2025. Die feierliche Eröffnung der HZG ist für den Zeitraum vom 27.02. bis zum 01.03.2026 geplant. Der geplante Eigenanteil an den Sanierungskosten, der vom Dom zu tragen ist, hat sich mehr als verdreifacht.

Die Gründe für die Kostensteigerungen sind:

- Baukostensteigerungen durch verlängerte Projektlaufzeit
- Wechsel TGA-Planung
- Krisen (Corona, Ukraine-Krieg)

- Personalmangel: fehlende Kapazitäten bei den ausführenden Unternehmen
- Bestandsrisiken in der HZG
- Anschluss HZG an den Bestand

Touristische Besucherzahlen

Die touristischen Besucherzahlen entwickeln sich weiterhin positiv: Im Durchschnitt verzeichnen wir monatlich etwa 50.000 Gäste. Die kumulierte Besucherzahl für das Jahr 2024 beträgt rund 600.000 und liegt damit etwa 6 % über der Planzahl. Für 2025 ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Aktuell erreicht das Besucheraufkommen etwa 78 % des Niveaus vor der Corona-Pandemie.

7. Kommunitäten

7.1 Kloster Stift zum Heiligengrabe

Im Berichtszeitraum konnte die Arbeit kontinuierlich fortgesetzt werden. Sie gestaltet sich im Wesentlichen in den beiden Bereichen, die das Kloster Stift ausmachen. Es ist ein geistlicher und kultureller Ort mit großer Ausstrahlung, und es ist ein Wirtschaftsbetrieb mit etwa 20 beruflich Mitarbeitenden in unterschiedlichem Beschäftigungsumfang einschließlich dreier Jugendlicher im FSJ in der Denkmalpflege.

Dem Konvent der Stiftsfrauen gehören derzeit zwölf Frauen an. Inzwischen leben drei Frauen und die Äbtissin ständig auf dem Gelände. Alle Stiftsfrauen nehmen im Rahmen ihrer Neigungen und Möglichkeiten Aufgaben wahr (Gebetszeiten, Führungen, Kräutergarten u.v.m.). Gezielte Werbung für Konzerte und Veranstaltungen führte zu einer Steigerung der Besucherzahlen. Die Nachfrage nach Gruppenführungen hat sehr zugenommen. Seit Februar 2024 ist in der Stiftskirche der Bilderzyklus „Die große Passion“ des Schweizer Malers Willy Fries zu sehen, die dem Stift als Dauerleihgabe von der Evangelischen Militärseelsorge übergeben wurde. Sie wird jährlich von Aschermittwoch bis Ewigkeitssonntag gezeigt. 2024 konnten die musealen Bestände neu aufgenommen und in geeigneteren Räumen untergebracht werden.

Der im Herbst 2022 eingerichtete Bestattungswald, ein Teil des Stiftsforsts, erfreut sich kontinuierlich hoher Nachfrage. Im Herbst 2024 hat in der Nachfolge der langjährigen Stiftsrevierförsterin, die in den Ruhestand getreten ist, eine junge Kollegin die Aufgabe der Waldbewirtschaftung und Organisation der Jagd übernommen.

Die wirtschaftliche Sanierung des Kloster Stift ist gelungen, so dass lange anstehende Bauaufgaben angegangen und bisher leerstehende Häuser nach und nach einer neuen Nutzung zugeführt werden können. Das erste konkrete Vorhaben ist die Sanierung des Speichers am Eingang des Geländes.

Die Sanierung der Heiliggrabkapelle ist noch nicht abgeschlossen, weil im Dachbereich weitere Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind. Derzeit wird an den Bänken gearbeitet, das Chorgestühl ist aufgearbeitet. Die Finanzierung ist gesichert.

7.2 Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V.

In der Mitte des Berichtszeitraums wurde am Sonntag Kantate, dem 28.04.2024, in einem festlichen Gottesdienst in Stralsund die langjährige hauptamtliche Oberin der Schwesternschaft, Sr. Petra Zulauf, aus ihrem Amt verabschiedet. Im selben Gottesdienst wurde ihre Nachfolgerin, Pfarrerin Sr. Dagmar Althausen, als ehrenamtlich tätige Oberin der Schwesternschaft eingeführt. Zahlreiche Mitglieder der Schwesternschaft und Gäste, darunter besonders Vertreterinnen der befreundeten Schwesternschaften aus dem Rheinland und aus Westfalen, würdigten das segensreiche Wirken der scheidenden Oberin und bekundeten ihre Segenswünsche für den Dienst der neuen Oberin.

Vorangegangen waren Mitgliederversammlungen am 26.08.2023 und am 27.04.2024. Bei ihnen wurden die seit Jahren im Kontakt mit dem Amtsbereich der UEK angebahnten strukturellen Veränderungen in der Schwesternschaft weiter beraten und konkretisiert. In der Mitgliederversammlung am 26.08.2023 wurde der Schwesternrat neu gewählt. Zusammen mit der Oberin bilden seither den Vorstand Sr. Monika I. Mehl als

Vorsitzende und Sr. Ulrike Wenzel als ihre Stellvertreterin. In der Mitgliederversammlung am 27.04.2024 wurde Sr. Dagmar Althausen zur neuen Oberin gewählt. Die nachfolgende Mitgliederversammlung am 24.08.2024 galt neben den alljährlichen Finanzfragen insbesondere den anstehenden Satzungsänderungen.

Die Hauptaufgabe des Schwesternrates bestand im Berichtszeitraum neben der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen und Schwesterntagen darin, die bisher von der hauptberuflich tätigen Oberin versehenen Aufgaben (Außenvertretung der Schwesternschaft, Erstellung des Schwesternbriefes, Geburtstags- und Jubiläumspost etc.) auf die Schwestern des Schwesternrates zu verteilen. Die neu eingeführte ehrenamtlich tätige Oberin Sr. Dagmar Althaus ist noch bis Juli 2025 hauptberuflich als Pfarrerin in Berlin tätig und kann erst danach häufiger in Stralsund zugegen sein.

In Gesprächen mit dem Propst der Propstei Stralsund und den Pastoren der Stadt Stralsund konnte vereinbart werden, dass die Schwesternschaft von Seiten des Pfarrkonvents in ihrer satzungsmäßigen Verantwortung für das geistliche Leben im Altenzentrum – Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus unterstützt wird. Die Schwesternschaft ist im Stiftungsrat durch die Oberin und bis zu drei weitere Personen, die vom Schwesternrat gewählt werden, vertreten.

Ein besonderes Projekt konnte gemeinsam mit einem Spender und der Stiftung zu Ende gebracht werden: Es gibt seit ca. 1960 eine Grabstelle auf dem Stralsunder Zentralfriedhof, deren Pflege in der Vergangenheit von den Schwesternschülerinnen bzw. von den Feierabendschwestern besorgt und jetzt von einer Schwester übernommen wurde. Nachdem es bisher keinen Hinweis darauf gab, wer hier seine letzte Ruhe gefunden hat, steht dort nun eine dreiseitige Stele mit Informationen über die Schwesternschaft früher und heute und über die Stiftung. Die Resonanz bei den Besuchern und Mitarbeitern des Zentralfriedhofes ist sehr positiv.

Regionale Schwesterntreffen fanden in Stralsund, Potsdam und Hannover statt. Die langjährige Zusammenarbeit mit den „Cousinen“ im Rheinland und in Westfalen ist eine große Bereicherung. Die Schwestern der drei Schwesternschaften können an Veranstaltungen der anderen Schwesternschaften teilnehmen. Ein Gesamtschwesterntag findet alle zwei Jahre statt, der nächste am 13.-15.06.2025 in Soest.

Die Mitgliedschaften und Mitarbeit in den Dachverbänden Zehlendorfer Verband für Ev. Diakonie e.V. und Ev. Frauen in Deutschland e.V. werden von der Vereinsvorsitzenden Sr. Monika Mehl, der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Sr. Ulrike Wenzel und von der Oberin Sr. Dagmar Althausen wahrgenommen. Im Ausschuss für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern ist die Schwesternschaft vertreten. In die Frauendelegiertenkonferenz der Nordkirche wurden die Vereinsvorsitzende Sr. Monika Mehl und als Stellvertreterin Sr. Ramona Schoknecht gewählt.

Mitgliederzahlen (Stand 30.06.2025)

Mitglieder: 65; Außerordentliche Mitglieder: 4; Fördermitglieder: 1

Die UEK wird in der Mitgliederversammlung durch Frau Elke König (Greifswald) vertreten.

8. Recht und Finanzen

8.1 Recht

Die Geschäftsordnungen der UEK und des Präsidiums wurden im Frühjahr 2023 angepasst, um den Regelungen des Kirchengesetzes zur Vorbereitung der Integration der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) in die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) vom 07.11.2022 zu entsprechen.

Um das Rechtswesen der UEK in den laufenden Integrationsprozess der UEK in die EKD einzubeziehen, wurde eine Inventur der bestehenden Regelungen von UEK und EKD sowie ihrer Geltungskraft auf Ebene der UEK und der Gliedkirchen begonnen.

Seit März 2025 wird in einer gemeinsamen juristischen Arbeitsgruppe von EKD, UEK und VELKD der Entwurf der neuen Rahmenordnung zur Orientierung im kirchlichen Leben kirchenrechtlich geprüft und überarbeitet.

8.2 Finanzverwaltung

Die Mitgliedskirchen der UEK leisten gemäß der Finanzvereinbarung UEK eine Umlage zur Sicherstellung der finanziellen Verpflichtungen der UEK. Der Anteil der einzelnen Gliedkirchen wird dabei auf der Grundlage des in der EKD geltenden Umlageschlüssels ermittelt.

Zum Haushaltsjahr 2018 wurde ein Festbetrag der Umlage in Höhe von jährlich 950.000 Euro festgelegt. Die Beiträge der Gastkirchen betragen insgesamt 76.038 Euro. Analog zur Finanzstrategie der EKD wird eine Entlastung der Mitgliedskirchen in Höhe von 30 % der UEK-Umlage bis 2030 angestrebt. Erste Einsparungen konnten bereits durch Umstrukturierungen im Stellenplan des Amtsbereichs erreicht werden, das volle Ausmaß der geplanten Reduktion kann allerdings nur durch eine Weiterführung des Transformationsprozesses umgesetzt werden.

In der Bilanz der UEK ist der Sonderhaushalt des rechtlich unselbstständigen Predigerseminars Wittenberg (§ 30 HHO.UEK) integriert. An der Finanzierung des Predigerseminars Wittenberg beteiligt sich neben den Ausbildungskirchen und der EKD auch die EKD-Stiftung.

Der Jahresabschluss der UEK für das Haushaltsjahr 2022, der den bei Berichtsschluss aktuellsten geprüften Jahresabschluss darstellt, hat mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 3.566.040,35 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.975.601,07 Euro abgeschlossen. Der Jahresabschluss des Evangelischen Predigerseminars Wittenberg verzeichnete Einnahmen in Höhe von 1.957.223,71 Euro und Ausgaben in Höhe von 1.795.231,14 Euro.

Der Jahresabschluss der UEK für das Haushaltsjahr 2023, der bei Berichtsschluss noch nicht abschließend vom ORA geprüft wurde, schließt mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 6.467.434,54 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.140.553,75 Euro ab. Der Jahresabschluss des Evangelischen Predigerseminars Wittenberg verzeichnete Einnahmen in Höhe von 2.094.089,37 Euro und Ausgaben in Höhe von 1.953.818,79 Euro.

Da durch das Vorbereitungsgesetz-UEK die Zuständigkeit für den Beschluss des Haushaltsplans von der Vollkonferenz auf das Präsidium übergegangen ist, hat das Präsidium in seiner Sitzung am 07.03.2024 den Haushalt 2025 beschlossen. Dieser wurde

mit ordentlichen Erträgen von 3.085.170 Euro und ordentlichen Aufwendungen von 2.858.426 Euro geplant.

8.3 Kollekten und Beihilfen

Das Präsidium der UEK hatte am 01.05.2015 in Würzburg folgenden Beschluss zum UEK-Kollektenfonds gefasst:

1. Das Präsidium der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (Präsidium) bittet die Mitgliedskirchen und Gastkirchen, in der Tradition des bisherigen Kollektenverbundes ihrer Verbundenheit füreinander durch die alljährliche Sammlung an möglichst zwei Kollektensonntagen für den Zweck „Hilfen für den Erhalt kirchlicher Gebäude“ im Bereich der Mitglieds- und Gastkirchen Ausdruck zu verleihen.
2. Das Präsidium bittet die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa)“, die von den Mitglieds- und Gastkirchen bereitgestellten Kollektenmittel in Übereinstimmung mit der Satzung der Stiftung und im Sinne des Kollektenzwecks zu verwalten.

Seit dem Haushaltsjahr 2016 werden aus dem Arbeitsobjekt „Besondere Kollekten im UEK Bereich“ (3002020301) Kollekten an die KiBa ausgereicht.

Für die Jahre 2023 bis 2024 sind folgende Kollektenerträge aus den Mitglieds- und Gastkirchen der UEK eingegangen und an die KiBa ausgereicht worden:

Haushaltsjahr 2023: 140.396,71 Euro

Haushaltsjahr 2024: 182.017,30 Euro

Weitere Informationen über die Verwendung der besonderen Kollekten im UEK Bereich sind über die Stiftung KiBa zu beziehen: www.stiftung-kiba.de.

9. Publizistik

9.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die UEK hat ein Corporate Design (CD) mit einer Hausfarbe (Pantone 2736U) und festgelegten Schriften. Das CD bestimmt die Gestaltung der Homepage und aller Publikationen, die der Amtsbereich verantwortet. Die UEK-Logos sind stufenlos skalierbar und können über den Amtsbereich der UEK bezogen werden. Einige Veröffentlichungen werden in der Hausdruckerei des EKD-Kirchenamtes gedruckt. Das Design der Veröffentlichung ist so angelegt, dass Publikationen der EKD und der UEK als zusammengehörend wiedererkennbar sind. Einige Druckaufträge werden weiterhin außer Haus gegeben.

Darüber hinaus gibt es eigene Pressemitteilungen und Presseeinladungen, z.B. zum Karl-Barth-Preis oder während der Tagungen der Vollkonferenz, die von der UEK formuliert und von der Pressestelle der EKD, die auch die Pressestelle der UEK ist, verschickt werden. Diese Zusammenarbeit funktioniert ebenso gut wie die mit der Presseabteilung der VELKD. Gemeinsame Pressemitteilungen werden erarbeitet oder Informationen gleichzeitig veröffentlicht. Außerdem bestehen eigene Kontakte zu Journalistinnen und Journalisten verschiedener Medien sowie zum epd.

Die UEK unterhält eine Internetpräsenz: uek-online.de.

9.2 Druckkostenzuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten

Die UEK fördert gemeinsam mit der EKD das Erscheinen wissenschaftlicher Arbeiten, sofern diese den Aufgaben der EKD und/oder der UEK dienlich sind bzw. einen Bezug zur Geschichte der EKD und/oder der UEK haben. Die Gelder der UEK und der EKD werden in einer gemeinsamen Haushaltsstelle verwaltet. Die Verwaltung der Druckkostenzuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten geschieht durch das Kirchenamt der EKD (derzeit OKRin PD Dr. Doris Hiller und Susanne Heuer). Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt gemeinsam in gegenseitiger Abstimmung; für die UEK ist zuständig OKR Hannes Brüggemann-Hämmerling

Vorrangig bezuschusst wird die Drucklegung von überdurchschnittlich bewerteten Qualifikationsschriften mit Beträgen in einer Größenordnung von 500 € bis 1.000 €, gelegentlich auch Jubiläumsschriften und theologiegeschichtliche Editionen. Insbesondere Promovenden sind auf diese Form der Förderung angewiesen, um die Kosten einer Verlagspublikation ihrer Arbeit schultern zu können.

Mit dem Amtsbereich der VELKD, die ebenfalls Druckkostenzuschüsse vergibt, besteht eine Absprache, die Doppelbezuschussungen i. d. R. ausschließt. Die Abstimmung erfolgt regelmäßig auf dem kurzen Dienstweg und im Geiste guter Kooperation.

Jährlich kann durch EKD und UEK auf diesem Weg die Publikation von 20 bis 30 Arbeiten gefördert werden. Thematisch verteilen sich diese auf das gesamte Spektrum der theologischen Fachdisziplinen sowie die angrenzenden Geistes- sowie empirischen Sozialwissenschaften.

Die Publikation folgender Titel wurde im Berichtszeitraum gefördert:

- Thomas Thiel, *Frei-Sprechen und Wahr-Sagen. Seelsorgliche Begleitung traumatisierter Menschen im Kontext von Scham, Schuld, Macht und Gewalt*, Göttingen 2023

- Religion und Gesellschaft: Isolde Karle zum 60. Geburtstag, hg. von Katja Dubiski, Elis Eichener, Niklas Peuckmann, Christine Siegl, Markus Michael Totzeck, Jula Elene Well, Gütersloh 2023
- Rudolf Bultmann, Briefe an Hans von Soden. Briefwechsel mit Philipp Vielhauer und Hans Conzelmann, hg. von Werner Zager, Tübingen 2023
- Rethinking Responsibility, hg. von Elisabeth Gräß-Schmidt, Ferdinando G. Menga und Christian Schlenker, Tübingen 2023
- Christian Koch, Die Oxford-Bewegung und ihre Historiographie. Eine Analyse der geschichtlichen Konstruktion konfessioneller Identität im Traktarianismus, Tübingen 2024
- Michael Meyer-Blanck, Glaube und Hass. Antisemitismus im Christentum, Tübingen 2024
- Kontext und Dialog. Sozialethik regional – global – interdisziplinär, Festschrift für Traugott Jähnichen, hg. von Clemens Wustmans, Nathalie Eleyth, Norbert Friedrich, Maximilian Schell und André Witte-Karp, Stuttgart 2024
- Jasmin Kriesten, Friedensbild und Friedensbildung. Kindliche Friedensvorstellungen als Ausgangspunkt religionspädagogischen Handelns, Göttingen 2023
- Johannes Zimmermann, Von der Gemeinschaft zur Gemeinde. Wege zu mehr Eigenständigkeit in der Gemeinschaftsbewegung, Gießen 2023
- Christoph Strohm, Luther, Melanchthon, Bucer und die reformierte Reformation. Ausgewählte Studien (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 137), Tübingen 2023
- Justus Geilhufe, Das Leben suchen. Bischöfe, Pröpste und Theologen in der DDR, Leipzig 2023
- „Von der Schuld der Väter wie von unserer eigenen“. Das Darmstädter Wort von 1947 und die Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft heute, hg. von Gerard den Hertog, Marco Hofheinz und Christian Neddens, Leipzig 2025
- Christoph Levin, Aus heiterem Himmel. Zwanzig Predigten, Stuttgart 2023
- Britta Lauenstein, Bibeltexte in Leichter Sprache. Intentionen – Arbeitsweisen – Herausforderungen (Praktische Theologie heute 198), Stuttgart 2024
- Philipp Sebastian Gmelin, Das ‚Wort Gottes‘ als menschliche Sprechhandlung. Weiterführung der Sprachlehre Gerhard Ebelings im Gespräch mit Ingolf U. Dalferth und John R. Searle (Dogmatik in der Moderne 54), Tübingen 2024
- Felicitas Held, Tod, Sterben und Trauer als Themen der Konfirmandenarbeit. Eine Studie zur Deutung und Bewältigung von Krisen- und Verlusterfahrungen im Jugendalter (Praktische Theologie heute 199), Stuttgart 2024
- Achim Detmers, »Als hätten wir Brot ohne Gottes Wort«. Studien zum Streit um das Abendmahl 1525–1549, Solingen 2024
- Vielfalt und Anerkennung. Facetten religionsbezogener Forschung im Kontakt zu Andreas Feldtkeller, hg. von Jasmin Mausolf und Eckhard Zemmrich, Leipzig 2024
- Frank & frei. Unsere Kirche im Wandel der Städte (Kirche in der Stadt 28), Berlin 2023
- Henriette Gehse, Stimmung und Resonanz im Schulgottesdienst (Evangelisch-katholische Studien zu Gottesdienst und Predigt 9), Göttingen 2024
- Britta Baumert und Caroline Teschmer, Konfessionell kooperativer Religionsunterricht. Eine Fachdidaktik, Stuttgart 2024
- Eberhard Jüngel und Walter Mostert, Schon jetzt – und dann erst recht! Beiträge zur Eschatologie. Vorlesungen – Vorträge – Predigten, hg. von Christian Möller und Christian Schad, Leipzig 2024

- Biologiepolitik und Evangelische Kirche. Die Protokolle des „Ständigen Ausschusses für Rassenhygiene und Rassenpflege“ der Inneren Mission 1931–1938, hg. von Jochen-Christoph Kaiser und Uwe Kaminsky (Schriften des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte 37), Münster 2024
- Arnold Bekkenkamp, Der Judenretter und Versöhner aus Enschede: Pastor Leendert Overduin. Übersetzt aus dem Niederländischen von Willi Feld, hg. von Herbert F. Zwartz und Karl-Wilhelm Dahm, Berlin u.a. 2024
- Pierre Sfundules, Modernes Frühchristentum. Christian C. J. Bunsens Hippolytuswerk als Programmschrift des 19. Jahrhunderts (Beiträge zur Historischen Theologie 208), Tübingen 2024
- Attraktive Fremdheit Gottes. Das Ökumenische Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (325-2025), hg. von Hans-Georg Link und Josef Wohlmuth, Leipzig und Paderborn 2024
- Andrea Gorres, Integrative Seelsorge. Ein praktisch-theologisches Verfahren, Leipzig 2024
- Konstantin Funk, Ethik – ein ästhetischer Blick auf die Welt. Eine Untersuchung des ästhetischen Moments in der moralischen Orientierung, Hamburg 2025
- Manuel Stetter, Die Konstitution der Toten. Eine Religionsethnografie der Bestattungspraxis (Arbeiten zur Praktischen Theologie 96), Leipzig 2024
- Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft – Biblische Grundlinien, hg. von Klara Butting und Gerard Minnaard, Uelzen 2024
- Mirjam Wulff, Offenbarung und Verhüllung. Zur literarischen Präsentation von Wissen in der Apocalypsis Nova (Spätmittelalter, Humanismus 144), Tübingen 2025
- Die Gleichstellung von Frauen im Pfarramt. Der Weg zur geistlichen und rechtlichen Gleichheit von Theologinnen in Hessen und Nassau 1918 bis 1971, hg. von Jolanda Gräßel-Farnbauer (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte 60), Leipzig 2025
- Nicolás M. Anders, Christianisierung des Habitus. Die Predigten des Caesarius von Arles als religiöse Bildungsprozesse (Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs 23), Tübingen 2025
- Anja Steinberg, Empathie lernen und lehren. Empathische Logik religiöser Bildungsprozesse mit Bezug auf die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn (Werte-Bildung interdisziplinär 11); Göttingen 2025
- Kristian Geßner, Rudolf Bultmann zwischen Kollaboration und Widerstand: Eine Untersuchung seines Wirkens im Kontext des Dritten Reiches (Historische Grundlagen der Moderne 26), Baden-Baden 2024
- Laura Brand, Abschiedsrituale im stationären Hospiz. Positive Emotionalisierung von Trauer (Praktische Theologie heute 208), Stuttgart 2025
- Andrea Hofmann, Zwischen Heimatfront und Schlachtfeld. »Kriegsbilder« in protestantischen Predigten und Andachtsschriften des Ersten Weltkriegs (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 273), Göttingen 2025
- Andreas Staemmler, Die Verheißung des ewigen Lebens. Die neue Wirklichkeit der Auferstehung in Karl Barths „Kirchlicher Dogmatik“, Leipzig 2025

9.3 Publikationsliste

Im Folgenden sind Publikationen aufgeführt, die von der UEK, im Auftrag der UEK oder unter Mitarbeit von Autorinnen und Autoren aus der UEK veröffentlicht wurden.

UEK-Themen in epd-Dokumentationen

(zu beziehen als pdf unter www.epd.de)

49/23 – Synodentagung (1): Texte von VELKD und UEK (Ulm, 10. bis 13. November 2023), 44 Seiten

36/24 – Verleihung des Karl-Barth-Preises der Union Evangelischer Kirchen (UEK) an Sándor Fazakas (Frankfurt/Oder, 8. Juni 2024) / Gemeinsame lutherisch-orthodoxe Erklärung zum Filioque (Genf, 28. Mai / 30. Juli 2024), 20 Seiten

50/24 – Synodentagung (1). Texte zur Generalsynode der VELKD und der UEK-Versammlung 8Würzburg, 8. bis 11. November 2024), 52 Seiten

Evangelische Forschungsakademie (EFA)

Christian Ammer (Hg.), Wahrnehmen und Aneignen. Beiträge der 147. Tagung „Klimawandel und Gesellschaft“ 7.–9. Januar 2022 und 148. Tagung 3.–6. Juni 2022 Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck (Schriften der Evangelischen Forschungsakademie), Hannover 2022

Jürgen Kampmann, Alfred Krabbe, Arno Schilberg (Hgg.), Vom Ort des Menschen (Erkenntnis und Glaube. Schriften der Evangelischen Forschungsakademie 53), Leipzig 2023

Thomas von Woedtke, Vicco von Bülow (Hgg.), Erkenntnis und Glaube. 75 Jahre Evangelische Forschungsakademie (Erkenntnis und Glaube. Schriften der Evangelischen Forschungsakademie 54), Leipzig 2025

Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus (HK)

Der bekannteste Unbekannte des 18. Jahrhunderts. Johann Caspar Lavater im Kontext, hg. von Christian Soboth und Friedemann Stengel (68), Göttingen 2023, 530 Seiten

Die Herrnhuter Brüdergemeine im 18. und 19. Jahrhundert. Theologie – Geschichte – Wirkung, hg. von Wolfgang Breul (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus 69), Göttingen 2024, 782 Seiten

Werbung für das Reich Gottes. Medien in den Erweckungsbewegungen des 19. Jahrhunderts, hg. von Veronika Albrecht-Birkner, Thomas Ijewski, Thomas K. Kuhn und Jan Carsten Schnurr (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus 70), Göttingen 2025, 332 Seiten

„Dem Wort der Wahrheit nachforschen“. Pietistische Bibelvorreden, hg. von Sandra Sternke-Menne (Edition Pietismustexte 16), Leipzig 2023, 310 Seiten

Anna Catharina Scharschmidt. „Mitgenoßin des selbständigen Wesens Christi“. Texte und Briefe aus Quedlinburg, hg. von Ruth Albrecht und Katja Lißmann (Edition Pietismustexte 17), Leipzig 2023, 246 Seiten

Die eingesperrte Evangelistin. Adeline Gräfin Schimmelmänn zwischen Erweckung und Psychiatrie, hg. von Ruth Albrecht und Martin Rosenkranz (Edition Pietismustexte 18), Leipzig 2025, 282 Seiten

Pietismus und Neuzeit. Ein Jahrbuch zur Geschichte des neueren Protestantismus, Göttingen

- Band 48-49 / 2022-2023, 442 Seiten
- Band 50 / 2024, 304 Seiten

Theologischer Arbeitskreis für Reformationsgeschichtliche Forschung (TARF)

Ausstrahlung und Widerschein. Wahrnehmung und Wirkung der Wittenberger Universität im Europa des 16. Jahrhunderts, hg. von Michael Beyer, Martin Hauger und Volker Leppin, Leipzig 2023, 656 Seiten

Arbeitskreis der EKU-Stiftung für kirchengeschichtliche Forschung

Theologie der Grundordnungen. Präambeln und einleitende Bestimmungen in den Kirchenverfassungen der preußischen evangelischen Landeskirche sowie der aus ihr hervorgegangenen Landeskirchen und Kirchenbünde, hg. von Jürgen Kampmann (Unio & Confessio 32), Bielefeld 2024, 2 Bände im Schuber

10. Kunstgegenstände und Vasa sacra

Im Berichtszeitraum recherchierte der Amtsbereich der UEK zu Ersuchen bzgl. Vasa sacra und sonstigen Gegenständen aus den Ostprovinzen der ehemaligen Ev. Kirche der Altpreußischen Union und kümmerte sich um Anfragen zu Kirchenbüchern zur Ahnenforschung. Weiterhin wurden alternative Aufbewahrungs- und Ausstellungsmöglichkeiten für Kunst- und Erinnerungsgegenstände der UEK gesucht, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr an ihren bisherigen Plätzen verbleiben können.

Zwei Vorgänge sind in diesem Berichtszeitraum besonders hervorzuheben:

Fachbeirat „Danziger Paramentenschatz“ und Vereinbarung über die Umsetzung des Letter of Intent zur Rückkehr des Danziger Paramentenschatzes

Im Dezember 2022 war ein Letter of Intent unterzeichnet worden, der die Übereignung und Rückkehr der Stücke des Danziger Paramentenschatzes, die derzeit im St. Annen-Museum in Lübeck aufbewahrt werden, zur Marienkirche Danzig in Aussicht nimmt. Aufgrund der Empfehlungen des vom Danziger Erzbischof Dr. Tadeusz Wojda und Bischöfin Bosse-Huber im Juni 2023 berufenen gemeinsamen Fachbeirats haben die Genannten sowie Prälat Ireneusz Bradtke im März 2024 eine Vereinbarung zur Umsetzung des Letter of Intent unterzeichnet, die auf die Wiedervereinigung des gesamten erhaltenen Danziger Paramentenschatzes und seine Ausstellung in einem „Schatzhaus der Marienkirche“ in Danzig zielt. Die Verwirklichung dieses Langzeitprojekts erfordert bei allen Beteiligten anhaltende Entschlossenheit und Geduld.

Rückkehr von drei Glocken von Lübeck nach Danzig

Aufgrund einer Initiative des Leiters des Hauses Hansestadt Danzig in Lübeck sind im Frühjahr 2024 drei aus Danzig bzw. der Nähe stammende historische Glocken, die schon vor Jahren in Lübeck außer Dienst gestellt und seither museal gezeigt worden waren, nach Danzig zurückgebracht worden. Der Bremer Leitende Geistliche Dr. Bernd Kuschnerus hat als Mitglied des Präsidiums der UEK im Juni 2024 in Danzig die Glocken übergeben. Zwei der Glocken werden künftig wieder in der heute polnisch-katholischen Kirche Corpus Christi läuten, der ersten Danziger Kirche, in der in den 1520er Jahren evangelisch gepredigt worden ist. Das Präsidium der UEK hatte den zugrunde liegenden Schenkungsverträgen im März 2024 zugestimmt.

Dank

Der Amtsbereich der UEK dankt herzlich für die Zuarbeit für diesen Tätigkeitsbericht von Mitarbeitenden aus Einrichtungen, die zur UEK gehören oder mit ihr verbunden sind:

- **Dr. Ilisabe Alpermann**, Äbtissin des Kloster Stift zum Heiligengrabe (zu 7.1)
- **Dr. Katharina Berner**, Vorsitzende des Domkirchenkollegiums des Berliner Doms (zu 6.)
- **Sr. Monika I. Mehl** Vorsitzende der Schwesternschaft der Evangelischen Frauenhilfe Potsdam-Stralsund in der UEK e.V. (zu 7.2)
- **Pfarrerin Birgit Neumann-Becker**, Direktorin des Ev. Predigerseminars Wittenberg (zu 5.)
- **OKR Dr. Henning Pahl**, Leiter des Evangelischen Zentralarchivs Berlin (zu 3.4)

und ebenso für die Zuarbeiten aus dem Kirchenamt der EKD:

- **OKRin PD Dr. Doris Hiller** (zu 2.4, 3.2, 3.3, 9.2)

Anhang

- Karte der Mitgliedskirchen der UEK
- Organigramm des Amtsbereichs der UEK
- Geschäftsverteilungsplan des Amtsbereichs der UEK
- Organigramm des Kirchenamts der EKD (Stand: 01.07.2025)

- Mitgliedskirchen
- Gastkirchen



* Die Reformierte Kirche ist keine Territorialkirche. Ihre Gemeinden liegen schwerpunktmäßig in dem farbig gekennzeichnete Gebiet, darüber hinaus auch in anderen Regionen der EKD.

Stand: 27. Mai 2012

Copyright: Evangelische Kirche in Deutschland – Statistik –

Leitung des Amtsbereichs

Bischöfin Petra Bosse-Huber

(zugleich Vizepräsidentin und Leiterin der HA III des Kirchenamtes der EKD)

<p>Finanzreferat</p> <p>OKR Carsten Simmer (EKD)</p>	<p>Juristisches Referat</p> <p>OKRin Dr. Sophia Charlotte Dittmar und Johanna Stahlmann (jeweils 25 %)</p>	<p>Stv. Leitung des Amtsbereichs und Aufgaben der Transformation UEK</p> <p>Pfarrer i.R. Dr. Martin Evang (25%)</p>	<p>Referat für Gottesdienst und Geschäftsführung des Amtsbereichs</p> <p>OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs (50%)</p>	<p>Referat für Reformierte Theologie (mit Generalsekretariat Reformierter Bund)</p> <p>OKR Hannes Brüggemann-Hämmerling (100%)</p>
<p>Sachbearbeitung Finanzen</p> <p>Christian Henze (20%) Julia Brunotte (25%)</p>	<p>Sachbearbeitung des Amtsbereichs (mit Geschäftsstelle Vollkonferenz/Vollversammlung)</p> <p>Maher Habesch (50%)</p>			
	<p>Assistenz des juristischen Referats (mit Vollkonferenz)</p> <p>Antje Wenkel (50%)</p>	<p>Sachbearbeitung des Amtsbereichs (Präsidium) Assistenz des Amtsbereichs sowie des Referats für Gottesdienst</p> <p>Gudrun Diemert (100%)</p>		<p>Assistenz des Referats für Reformierte Theologie (mit Publizistik, EFA, HK)</p> <p>Miriam Pölig (50%)</p>

Amtsbereich der UEK – Geschäftsverteilungsplan

Referat, Sachgebiet, Sachbereich	Mitarbeiter/Mitarbeiterin <i>Vertretung</i>	Gesch. Zeichen	Raum	Tel.
<p>Leitung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leitung und Vertretung des Amtsbereiches der UEK 2. Kontakte zu den Mitgliedskirchen 3. Wahrnehmung der ökumenischen Beziehungen der UEK (UCC/GEKE) 	Bischöfin Petra Bosse-Huber <i>Dr. Martin Evang</i>	Bos	125	125
<p>Referat Gottesdienst und Geschäftsführung des Amtsbereichs (50%)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsführung des Amtsbereichs mit Amtsbereichskonferenz, Präsidium und Vorstand 2. Geschäftsführung des Liturgischen Ausschusses der UEK 3. Agendarische Themen und Projekte 4. Zusammenkunft der Gottesdienstreferent:innen 5. Mitzuständigkeit für das gottesdienstliche Leben des Kirchenamtes 6. Gottesdienstliche oder gottesdienstnahe Themen von EKD/UEK/VELKD 	OKR Dr. Karl Friedrich Ulrichs (50%) <i>N.N. (für den Bereich Gottesdienst) OKR Dr. Sophia Dittmar und Johanna Stahlmann (für den Bereich Geschäftsführung des Amtsbereichs)</i>	Ulr	207	8372

<ul style="list-style-type: none"> 7. Steuerungsgruppe neues Gesangbuch 8. Mitarbeit in der Liturgischen Konferenz der EKD (Vorstand, Plenartagungen, Ausschuss, Arbeitsgruppen) 9. Sonderaufgaben 				
Referat, Sachgebiet, Sachbereich	Mitarbeiter/Mitarbeiterin <i>Vertretung</i>	Gesch. Zeichen	Raum	Tel.
<p>Referat Reformierte Theologie (100%)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsführung des Theologischen Ausschusses der UEK 2. Gastweise Mitwirkung im Theologischen Ausschuss der VELKD 3. Geschäftsführung der Jury Karl-Barth-Preis 4. Zuständigkeit für (konfessions-)theologische Themen von EKD/UEK/VELKD 5. Druckkostenzuschüsse (Assistenz und Sachbearbeitung bei EKD) 6. Beirat Luther-Gesellschaft 7. Publizistik (Veröffentlichungen, Homepage, Tätigkeitsbericht u.ä.) 8. Sonderaufgaben 9. Aufgaben des Generalsekretärs des Reformierten Bundes (50% des Stellenumfangs) 	<p>Dr. Martin Evang (außer für Ziffer 11.) <i>Dr. Karl Friedrich Ulrichs (außer für Ziffer 11.)</i></p> <p>Dr. Karl Friedrich Ulrichs (für Ziffer 10.)</p>	Ulrich	207	8372

Referat, Sachgebiet, Sachbereich	Mitarbeiter/Mitarbeiterin <i>Vertretung</i>	Gesch. Zeichen	Raum	Tel.
<p>Referat Recht (einschließlich Geschäftsführung der Vollkonferenz/UEK-Versammlung) (50%)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Predigerseminar Wittenberg 2. Kloster Stift zum Heiligengrabe 3. Sachvermögen 4. Geschäftsführung des Rechtsausschusses 5. Berliner Dom 6. Rechtsfragen 7. Rechtsbereinigung 8. Sonderaufgaben 	<p>Dr. Sophia Dittmar (25%) Johanna Stahlmann (25%) <i>gegenseitige Vertretung</i></p> <p>Dr. Sophia Dittmar</p> <p>Dr. Sophia Dittmar</p> <p>Dr. Sophia Dittmar</p> <p>Johanna Stahlmann</p> <p>Johanna Stahlmann</p> <p>Gemeinsame Zuständigkeit</p> <p>Gemeinsame Zuständigkeit</p> <p>Gemeinsame Zuständigkeit</p>	<p>Dma Stm</p>	<p>250 250</p>	<p>250 8250</p>
<p>Besondere bzw. auslaufende Aufgaben im Transformationsprozess (in Abstimmung mit Frau Bosse-Huber und den Referaten) (25%)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Berliner Dom 2. Evangelische Forschungsakademie (ab 02/2023 ehrenamtlich als wissenschaftlicher Sekretär) 3. Danziger Paramentenschatz 4. Sonstige Sonderaufgaben 	<p>Dr. Martin Evang</p>	<p>Evg</p>	<p>225</p>	<p>530</p>

Referat, Sachgebiet, Sachbereich	Mitarbeiter/Mitarbeiterin <i>Vertretung</i>	Gesch. Zeichen	Raum	Tel.
Sachbearbeitung (50%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Sachbearbeitung im Amtsbereich 2. Sachbearbeitung Gremien: Amtsbereichskonferenz und Vollkonferenz 3. Aufstellung des Haushaltsplans des Amtsbereichs 	Maher Habesch <i>Melanie Hellwig</i>	Has	223	8413
Sachbearbeitung und Assistenz (100%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine Assistenz im Amtsbereich 2. Sachbearbeitung Gremien: Präsidium 3. Sachbearbeitung Karl-Barth-Preis 4. Assistenz für Referatsanteil Gottesdienst 5. Assistenz bei besonderen/auslaufenden Aufgaben 	Melanie Hellwig <i>Antje Wenkel, Miriam Pölig</i>	Hig	271	8373
Assistenz (50%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Assistenz im Referat für Reformierte Theologie 2. Assistenz bei Publizistik, der Evangelischen Forschungsakademie und der Historischen Kommission 	Miriam Pölig <i>Melanie Hellwig, Antje Wenkel</i>	Plg	271	528
Assistenz (50%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Assistenz im juristischen Referat 2. Assistenz im Bereich Vollkonferenz/UEK-Versammlung 	Antje Wenkel <i>Melanie Hellwig, Miriam Pölig</i>	Wen	263	538

Referat, Sachgebiet, Sachbereich	Mitarbeiter/Mitarbeiterin <i>Vertretung</i>	Gesch. Zeichen	Raum	Tel.
Finanzen	OKR Carsten Simmer	Ser	318	318
Sachbearbeitungsbereich I (20%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushaltsplanes der UEK 2. Ausübung der Bewirtschafter:innen-Befugnis 3. Sachbearbeitung bei Rechnungslegung und -prüfung 4. Geschäftsführung des Finanzbeirates der UEK 5. Sachbearbeitung in allen Angelegenheiten der Zuwendungsempfänger 6. Kontrollführung des Kapitalvermögens einschl. Hypotheken und Darlehen (inkl. ehem. DDR) 7. Besondere Kollekten im UEK-Bereich (auch im Sachbearbeitungsbereich II) 8. Ostschädenfonds 	Christian Henze <i>OKR Carsten Simmer/Julia Brunotte</i>	Hze	368	383
Sachbearbeitungsbereich II (25%) <ol style="list-style-type: none"> 1. Finanzsachbearbeitung für die Historische Kommission zur Erforschung des Pietismus 2. Finanzsachbearbeitung für die Evangelische Forschungsakademie (EFA) 3. Allgemeine Haushaltsangelegenheiten 4. Besondere Kollekten im UEK-Bereich (auch im Sachbearbeitungsbereich I) 	Julia Brunotte <i>Christian Henze</i>	Bru	368	8318

Aufgabenbereiche	Referat/Einrichtung
<p>Zur Information: Durch das Kirchenamt der EKD und andere Stellen wahrgenommene Aufgaben der UEK</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ökumenearbeit 2. Finanzen 3. Personal 4. Recht 5. Steuern 6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 7. Assistenz und Sachbearbeitung Druckkostenzuschüsse 8. Querschnittsaufgaben 9. Arbeitskreis der EKU-Stiftung für kirchengeschichtliche Forschung 	<p>Referate 7.01, 7.02, 7.03 und 7.08</p> <p>Referat 3.01</p> <p>Referat 1.02</p> <p>Referate 2.01, 2.06, 2.07, 2.08, 2.09 und 2.10 Referat 3.05</p> <p>Referate 1.04 und 1.05</p> <p>Referat 4.00</p> <p>Referat 1.03</p> <p>EZA</p>

Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland
 Amtsbereich der UEK
 Herrenhäuser Str. 12
 30419 Hannover

Telefon: 0511/2796-529
 E-Mail: uek@ekd.de
 Internet: www.uek-online.de

Organigramm des Kirchenamtes der EKD

	Präsident <i>Dr. Hans Ulrich Anke</i>			Vizepräsident <i>Dr. Stephan Schaede</i>				Vizepräsident <i>Frank Kopania</i>
Kirchenamt <i>Dr. Hans Ulrich Anke</i>	Abteilung 1 Leitung des Kirchenamtes <i>Dr. Hans Ulrich Anke</i>	Abteilung 2 Recht <i>Dr. Christoph Thiele</i>	Abteilung 3 Finanzen <i>Carsten Simmer</i>	Abteilung 4 Kirchliche Handlungsfelder <i>Dr. Johannes Wischmeyer</i>	Abteilung 5 Bildung <i>Dr. Birgit Sendler-Koschel</i>	Abteilung 6 Öffentliche Verantwortung <i>Dr. Stephan Schaede</i>	Abteilung 7 Ökumene und Auslandsarbeit <i>Frank Kopania</i>	
Amtsbereich der UEK <i>Frank Kopania</i>	1.01 Referat Organe und kirchenpolitische Grundsatzfragen <i>Dr. Hans Ulrich Anke</i>	2.01 Referat Rechtliche und organisatorische Grundsatzfragen, Religionsverfassungsrecht, kirchliches Verfassungsrecht <i>Dr. Christoph Thiele</i>	3.01 Referat Finanzen <i>Carsten Simmer</i>	4.01 Referat Theologische Grundsatzfragen <i>Dr. Johannes Wischmeyer</i>	5.01 Grundsatzfragen Kirche und Bildung national und international, Wissenschaft <i>Dr. Birgit Sendler-Koschel</i>	6.01 Referat Grundsatzfragen der öffentlichen Verantwortung <i>Dr. Stephan Schaede</i>	7.01 Referat Grundsatzfragen <i>Frank Kopania</i>	
Amtsbereich der VELKD (I) <i>Dr. Stephan Schaede</i>	1.02 Referat Personal <i>Petra Husmann-Müller</i>	2.02 Referat Justizariat, kirchliche Gerichtsbarkeit, Organisationsrecht, Urheberrecht <i>Henrike Schwerdtfeger</i>	3.02 Referat Haushalt und Finanzen VELKD (X) <i>Elke Sievers</i> <i>Erstzuordnung: Recht</i>	4.03 Referat Catholica-Arbeit VELKD (V) <i>Dr. Maria Stettner</i> <i>Erstzuordnung: Kirchliche Handlungsfelder</i>	5.02 Schule, Religionsunterricht, Kindertageseinrichtungen <i>Dr. Karolin Wetjen</i>	6.02 Referat Migration und Integration <i>Sabine Dreßler</i> <i>Erstzuordnung: Öffentliche Verantwortung</i>	7.02 Referat Kirchliche Weltbünde <i>[N] [N]</i>	
Mitarbeitervertretung <i>Marc Lindenberg</i>	1.03 Referat Organisation und Zusammenarbeit, interne Dienstleistungen <i>Nicolas Reinhardt</i>	2.03 Referat Rechtsangelegenheiten UEK <i>Dr. Sophia Dittmar</i> <i>Johanna Stahlmann</i> <i>Erstzuordnung: Recht</i>	3.03 Referat Haushalt <i>Armin Moog</i>	4.04 Referat Perspektiven missionarischen Handelns <i>Claudia Kusch</i>	5.03 Hochschule und theologische Ausbildung <i>Dr. Sara Haen</i>	6.03 Referat Nachhaltigkeit und Bioethik <i>Dr. Anne-Kathrin Pappert</i>	7.03 Referat Interreligiöser Dialog und Internationale Gemeinden <i>Dr. Andreas Herrmann</i>	
Tax Compliance <i>Dr. Matthias Schock</i>	1.04 Stabsstelle Kommunikation <i>[N] [NF Tiggemann]</i>	2.04 Referat Rechtsangelegenheiten VELKD (II) <i>Elke Sievers</i> <i>Erstzuordnung: Recht</i>	3.04 Referat Betriebswirtschaft, IT und Statistik <i>Andrea Niemeyer</i>	4.05 Referat Seelsorge VELKD (VIII) <i>[N] [NF Raatz]</i> <i>Erstzuordnung: Bildung</i>	5.04 Gemeindepädagogik VELKD <i>[N] [NF Raatz]</i> <i>Erstzuordnung: Bildung</i>	6.04 Referat Sozial- und gesellschaftspolitische Fragen <i>Dr. Steffen Merle</i>	7.04 Referat Menschenrechte <i>Sabine Dreßler</i> <i>Erstzuordnung: Öffentliche Verantwortung</i>	
	1.05 Medien und Service <i>[N] [NF Tiggemann]</i>	2.05 Referat Grund- und Menschenrechte, Europarecht <i>Dr. Sophia Dittmar</i> <i>Johanna Stahlmann</i> <i>Erstzuordnung: Recht</i>	3.05 Referat Steuern <i>Dr. Matthias Schock</i>	4.06 Referat Seelsorge, Gemeindeformen, Gottesdienst <i>Andreas Jensen</i>		6.05 Referat Fragen öffentlicher Verantwortung der Kirche <i>Dr. Dorothee Godel</i>	7.05 Referat Orthodoxie, Osteuropa und Allgemeine Ökumene <i>Dr. Wolfram Langpape</i>	
	1.06 Referat für Kommunikation der VELKD (IX) <i>Dr. Frank Hofmann</i>	2.06 Referat Kirchliches Personenrecht, Datenschutz, IT-Recht, Fachinformationssysteme <i>Stephan Liebchen</i>	3.06 Kasse <i>Dr. Matthias Schock</i> <i>kommissarische Leitung</i>	4.07 Referat Strategische Planung und Wissensmanagement <i>Dr. Friederike Erichsen-Wendt</i>		6.06 Referat Theologie und Ethik VELKD (VI) <i>Dr. Nikolas Keitel</i>	7.06 Referat Nord- und Mitteleuropa <i>Stefanie Reuther</i>	
	1.07 Pressestelle EKD und UEK <i>Carsten Splitt</i>	2.07 Referat Arbeits- und Dienstrecht <i>Katharina Schmidt</i>		4.08 Referat Glaube und Dialog <i>Dr. Doris Hiller</i>			7.07 Referat West- und Südeuropa und Auslandstourismus <i>Dr. Olaf Waßmuth</i>	
	1.08 Stabsstelle Digitalisierung <i>Christian Sterzik</i>	2.08 Referat Recht der Auslandsarbeit, kirchliches Verwaltungsrecht, Liegenschaftsrecht, Versicherungswesen <i>Hauke Smoor</i>		4.09 Referat Gottesdienst / Predigt und Kirchenmusik <i>Dr. Karl Friedrich Ulrichs</i>			7.08 Referat Naher Osten, Israel und Palästina, Stiftungen im Heiligen Land <i>[N] [N]</i>	
	1.09 Stabsstelle Chancengerechtigkeit, interne Kontaktstelle Sexualisierte Gewalt <i>Dr. Kristin Bergmann</i>	2.09 Fachstelle Sexualisierte Gewalt <i>Dr. Helge Staff</i>		4.10 Referat Gottesdienst und Liturgie VELKD (VII) <i>Dr. Johannes Goldenstein</i> <i>Erstzuordnung: Kirchliche Handlungsfelder</i>			7.09 Referat Afrika und Entwicklungspolitik <i>Marc Reusch</i>	
				4.11 Referat Catholica und Zusammenarbeit der Kirchen <i>[N] [N]</i>			7.10 Referat Mittlerer und Ferner Osten, Australien, Pazifik <i>Ute Hedrich</i>	
				4.12 Referat Reformierte Theologie <i>Hannes Brüggemann-Hämmerling</i>			7.11 Referat Nord-, Mittel- und Südamerika <i>Marcus Garras</i>	

Hinweise:
Sind nur bestimmte Aufgaben eines Referats dauerhaft einem Amtsbereich zugewiesen, ist dies wie folgt gekennzeichnet:
■ UEK,
■ VELKD.
Sind Mitarbeitende mehreren Abteilungen zugeordnet, so ist die Erstzuordnung angegeben.
Die Dienst- und Fachaufsicht ergibt sich ausschließlich aus der Geschäftsordnung des Kirchenamtes und ihrer ergänzenden Regelungen bzw. aus Beschlüssen der Organe. Durch den Geschäftsverteilungsplan wird das Direktionsrecht nicht eingeschränkt. Im Übrigen sind die Beschreibungen der jeweiligen Arbeitsplätze maßgeblich.

www.uek-online.de



UEK

Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Amtsbereich der UEK
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Alle Rechte vorbehalten
August 2025